



[www.bewegtekindheit.de](http://www.bewegtekindheit.de)



**8. Osnabrücker Kongress**  
**28.02. – 02.03.2013**

Universität Osnabrück

### Kongressausschuss

Insa Abeling – GUV Hannover, LUK Niedersachsen  
Corinne Ferié – Techniker Krankenkasse  
Dr. Heinz Hundeloh – Unfallkasse NRW  
Prof. Dr. Ina Hunger – Universität Göttingen  
Michael Prior – Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung  
Martin Schönwandt – Deutsche Sportjugend  
Prof. Dr. Renate Zimmer – Universität Osnabrück (Kongressleitung)

### Örtliche Organisation

Maike Eick  
Benjamin Föcke  
Ilka Lunau  
Nadine Matschulat  
Sebastian Scherf  
Nadine Vieker  
Prof. Dr. Renate Zimmer

### Tagungsstätten

OsnabrückHalle  
Universität Osnabrück  
Sporthallen der Stadt und der Universität Osnabrück

### Redaktion

Ilka Lunau  
Nadine Vieker

### Layout und Gestaltung

Stefanie Schache

### Kontakt

Kongressbüro »Bewegte Kindheit«  
c/o Universität Osnabrück  
Postfach 4469  
49069 Osnabrück  
Telefon: +49 541 969 64 05  
Telefax: +49 541 969 64 03  
info@bewegtekindheit.de  
www.bewegtekindheit.de



8. Osnabrücker Kongress 28.02. - 02.03.2013

### Veranstalter

#### Universität Osnabrück

Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften

#### nifbe

Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

### Kongressleitung

Prof. Dr. Renate Zimmer

### Kooperationspartner

Unfallkasse Nordrhein-Westfalen  
Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover  
Landesunfallkasse Niedersachsen  
Unfallkasse Rheinland-Pfalz  
Deutsche Sportjugend

### Gefördert durch

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur  
Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung  
Techniker Krankenkasse  
Richter Spielgeräte GmbH

### Schirmherrschaft

David McAllister, Ministerpräsident des Landes Niedersachsen



Mehr Freude an Bewegung durch **1a<sup>zig</sup>artige** Produkte und durchdachte Bewegungsraum-Konzepte!

Mehr Informationen unter [www.kinderturnwelt.de](http://www.kinderturnwelt.de) und [www.wehrfritz.de](http://www.wehrfritz.de)



Art.-Nr. 205707-89

**Ja!** Ich will den neuen Sportkatalog!

Kostenlos den Sportkatalog für Schul- und Vereinssport anfordern!

Direkt bestellen unter Tel. 0800 8827773 (kostenfrei) oder unter [www.wehrfritz.de](http://www.wehrfritz.de)

Wehrfritz ist Ihr Partner für mehr Bewegung im Innen- und Außenbereich

**Wehrfritz**  
fördern • bilden • erleben

Wehrfritz GmbH · August-Grosch-Straße 28 - 38 · 96476 Bad Rodach  
Kostenlose Bestellhotline: 0800 8827773 · [www.wehrfritz.de](http://www.wehrfritz.de)

## Inhalt

Willkommen.....	7
Grußworte.....	11
Zeitlicher Ablauf.....	22
Hauptvorträge.....	25
Foren.....	33
<b>Workshops und Seminare.....</b>	<b>37</b>
Entwicklungsbegleitung von Kindern unter 3 Jahren (K) .....	39
Individuelle Förderung von Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten (F).....	43
Sprache und Bewegung (S).....	49
Bewegtes Lernen (L).....	55
Bewegung, Gesundheit, Wohlbefinden (G).....	59
Bewegung und Entspannung (E) .....	63
Psychomotorik (P).....	66
Rhythmus - Tanz - Musik (M).....	71
Gestaltung von Spiel- und Bewegungsräumen (R).....	77
Soziale Chancen durch Sport und Bewegung (C).....	81
Bewegung, Spiel und Sport (B).....	85
<b>Referentinnen und Referenten.....</b>	<b>91</b>
<b>Organisatorisches.....</b>	<b>109</b>
<b>Referent/innen-Verzeichnis.....</b>	<b>119</b>



## Willkommen

### Bewegte Kindheit

Bewegung ist Motor der Entwicklung und Ausdruck der Lebensfreude von Kindern. Über Bewegung eignen sie sich die Umwelt an und sammeln Erfahrungen über sich selbst und ihr soziales Umfeld. Ausreichende Bewegungsmöglichkeiten gehören zu den Voraussetzungen für Gesundheit und Wohlbefinden, für Bildung und Entwicklung. Dies gilt für alle Kinder – unabhängig von ihren Entwicklungsvoraussetzungen, ihrem kulturellen Hintergrund und ihrer sozialen Herkunft.

Allen Kindern müssen die gleichen Möglichkeiten offen stehen, an Bildung teilzuhaben. Bildungsangebote sind dann erfolgreich, wenn sie die Interessen der Kinder treffen und Herausforderungen für sie darstellen. Dies ist bei Bewegung, Spiel und Sport der Fall – sie können in hohem Maße dazu

beitragen, die Bildungschancen aller Kinder zu verbessern. Im Vordergrund des 8. Osnabrücker Kongresses »Bewegte Kindheit« steht das Thema „Inklusion“ als eine der großen bildungspolitischen Herausforderungen. Die Veranstaltungen werden sich mit der Frage beschäftigen, wie Kinder ihre Potentiale entfalten und wie ihre Ressourcen über Bewegung entdeckt und gestärkt werden können.

Zu den internationalen Referentinnen und Referenten des Kongresses zählen renommierte Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis. In zahlreichen Vorträgen, Seminaren und Workshops werden drei Tage lang neue Erkenntnisse über die Entwicklung, Bildung und Erziehung von Kindern vorgestellt und praktische Anregungen für die Gestaltung einer »bewegten Kindheit« gegeben.

**Der Kongress wendet sich insbesondere an:** Erzieher/innen, Lehrer/innen an Grund- und Förderschulen, Übungsleiter/innen, Tagespflegepersonen, Lehrkräfte an Berufsfachschulen und Fachschulen für Sozialpädagogik, Sozialpädagog/innen, Motolog/innen, Motopäd/innen, Heilpädagog/innen, Ärzt/innen, Psycholog/innen, Physiotherapeut/innen und Ergotherapeut/innen.

## Prof. Dr. Renate Zimmer

Kongressleitung



2013 findet nun bereits zum 8. Mal der Kongress »Bewegte Kindheit« in Osnabrück statt. Wurden wir 1991 noch als Exoten betrachtet – alles, was vor dem Eintritt in die Schule stattfand, galt als unwichtig und hatte keine Lobby – so steht die frühkindliche Bildung aktuell im Zentrum der bildungspolitischen, öffentlichen Diskussion. Heute ist man sich der Wichtigkeit der ersten Lebensjahre bewusst und auch der Bedeutung, die Bewegung als Voraussetzung für Bildung und Gesundheit hat. Bildung beginnt mit der Geburt und bedarf von Anfang an einer sensiblen Begleitung durch die Bezugspersonen und ebenso der Beachtung der Körperlichkeit des Kindes.

Die Verbesserung der Bildungs- und Entwicklungschancen von Kindern war seit Beginn das Hauptanliegen der Kongresse »Bewegte Kindheit«. In diesem Jahr wollen wir noch stärker als bisher unseren Blick darauf werfen, wie es gelingen kann, alle Kinder gleichermaßen zu erreichen. Das Medium Bewegung ist besonders geeignet, einen Zugang zu allen Kindern – unabhängig von ihrer kulturellen und sozialen Herkunft, unabhängig von ihren Entwicklungs- und Lernvoraussetzungen – zu finden.

Der Austausch vieler engagierter Fachleute aus unterschiedlichen Disziplinen prägt die Osnabrücker Kongresse – wir laden Sie herzlich ein, sich daran zu beteiligen: Es erwartet Sie ein hochkarätiges Programm mit kompetenten und international bekannten Referentinnen und Referenten, eine gute Mischung aus Theorie und Praxis und ein Tagungsort mit Ambiente.

Wir freuen uns darauf, drei Tage lang das Thema Kindheit und Bewegung unter verschiedenen fachlichen Perspektiven diskutieren zu können, Erkenntnisse der Wissenschaft aufzunehmen und Anregungen aus der Praxis auszutauschen.

Auch im Namen der Kolleginnen und Kollegen aus dem Kongressausschuss, im Namen des Vorbereitungsteams und der Studierenden, die sich als Helfer engagieren und Sie schon freudig erwarten, lade ich Sie sehr herzlich zu einem bewegten und bewegenden Kongress ein.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Zimmer'.

Prof. Dr. Renate Zimmer  
Kongressleitung

NEU

zum 8. Osnabrücker Kongress 2013  
„Bewegte Kindheit“

Arbeitsmittel mit System.  
Typisch Finken.

Renate Zimmer

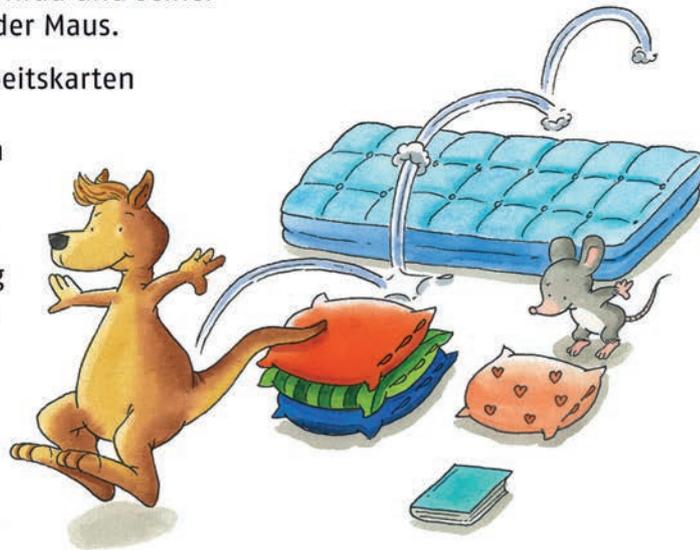
# Konrad & Rita

Der Praxisordner mit Geschichten und Arbeitskarten  
zur Bewegungs- und Sprachförderung

Begeistern Sie Ihre Kinder mit den Geschichten  
von Känguru Konrad und seiner  
Freundin Rita, der Maus.

Mithilfe der Arbeitskarten  
setzen Sie  
die Geschichten  
spielend in  
Bewegung um.

Spaß und Erfolg  
sind garantiert.



Sie erhalten **Konrad & Rita** zum Sonderpreis  
beim Kongress am Finken-Stand!

Finken-Verlag GmbH · Postfach 1546 · 61440 Oberursel  
Telefon 06171-6388-0 · kundenservice@finken.de · www.finken.de

**Finken**



Grußworte

## David McAllister

Ministerpräsident des Landes Niedersachsen



Bereits zum achten Mal setzt sich dieser Osnabrücker Kongress mit dem für unsere Gesellschaft so wichtigen und auch gleichbleibend aktuellen Thema der bewegten Kindheit auseinander. Wie schon in der Vergangenheit können die vielen Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrerinnen und Lehrer aus interessanten Vorträgen, informativen Foren, spannenden Workshops oder einfach aus den Gesprächen miteinander neue Impulse und Ideen für ihre tägliche Arbeit mitnehmen.

Kinder brauchen Bewegung, damit sie sich gesund entwickeln und wohlfühlen können. Für die Erwachsenen ist das kaum anders: Gesundheit und Fitness sind ihre zentralen Motive, sich zu bewegen und Sport zu treiben. Kinder haben für Bewegung jedoch noch eine viel stärkere innere Triebfeder: Sie verbinden Bewegungen ganz einfach mit Freude, Spaß und Lust am Laufen, Springen oder einfach nur Herumtoben. Der Bewegungsdrang liegt erkennbar in der Natur des Menschen. Wir Erwachsenen sollten uns dieser Erkenntnis bewusst sein und die Kinder in ihrer Bewegungsfreude unterstützen und anleiten. „Kinderwelt ist Bewegungswelt – Kinder lernen durch Bewegung!“

Nach den Erfahrungen der letzten Kongresse werden auch in diesem Jahr mehrere Tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend sein. Neben neuen Anregungen wünsche ich Ihnen viele gute Gespräche und spannenden Austausch, hoffentlich verbunden mit der Erkenntnis, dass Sie mit Ihrer Arbeit auf dem richtigen Weg sind.

Mein Dank gilt den Veranstaltern und allen anderen Beteiligten, dass sie die Anstrengungen der Planung und Organisation eines so großen Kongresses auch in diesem Jahr nicht gescheut haben. Ohne eigene Überzeugung und Begeisterung für das weite Themenfeld der »Bewegte Kindheit« wäre das sicher nicht möglich. Ihnen allen wünsche ich, dass sich viele der Gäste von dieser Begeisterung anstecken lassen.

A handwritten signature of David McAllister in blue ink. The signature is written in a cursive, flowing style.

David McAllister  
Niedersächsischer Ministerpräsident



## Prof. Dr. Johanna Wanka

Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur

Es ist immer wieder faszinierend, mit welcher Neugierde und welchem Tatendrang Kinder vom ersten Tag an ihre Welt entdecken und erobern. Sie horchen, schauen, tasten, greifen, rollen, robben und machen so die gerade in den Anfangsjahren unerlässlichen – und in unserer Medienwelt immer wertvolleren – Welt- und Sinneserfahrungen aus „erster Hand“.

Der Körper, die Bewegung und die Wahrnehmungen sind dabei die primären Instrumente der kindlichen Welteroberung und ihrer rasanten (Selbst-) Bildung. Mit ihnen begreifen Kinder im eigentlichen Sinne des Wortes die Welt um sie herum und eignen sie sich in all ihren Facetten an. Mit ihnen erleben sie auf elementare Weise ihre Selbstwirksamkeit, die so wichtig ist für ein positives Selbstbild und für den großen Moment, an dem sie auf eigenen Füßen stehen und die Welt mit völlig neuen Perspektiven und Möglichkeiten er- und durchmessen können.

Die Bewegung als zentraler Baustein für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung der Kinder steht so auch wieder im Fokus des 8. Osnabrücker Kongresses »Bewegte Kindheit« vom 28.02. bis zum 02.03.2013. Veranstaltet von der Universität Osnabrück und dem Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) gilt er bundes- und europaweit als eine der größten und renommiertesten Veranstaltungen zur frühkindlichen Bildung. Bewegung zeigt sich hier als ein antriebsstarker und innovativer Motor der gesamten frühkindlichen Bildung und Entwicklung. In knapp 200 Vorträgen, Seminaren und Workshops können elementar- und primärpädagogische Fachkräfte die Bewegung als ein Querschnitts-Thema zu vielen anderen Bildungsbereichen wie Gesundheit, Sprache, Musik oder den Naturwissenschaften kennenlernen und praxisnah erproben.

Dieser Kongress ist ein idealer Ort, den nifbe-Auftrag umzusetzen und Forschungsergebnisse in die Praxis zu bringen. Ich wünsche den Veranstaltern viel Erfolg und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine bewegte und bewegende Kongresszeit!

Prof. Dr. Johanna Wanka  
Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur



## Prof. Dr.-Ing. Claus Rollinger

Präsident der Universität Osnabrück

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

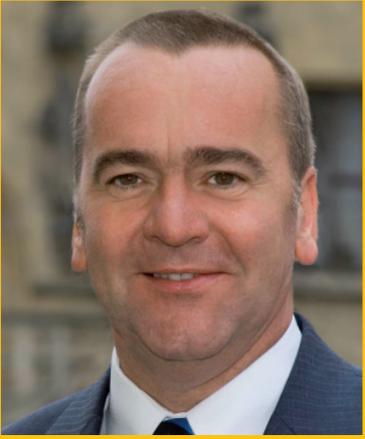
seit mehr als 20 Jahren sorgen die Osnabrücker Kongresse »Bewegte Kindheit« dafür, dass die Forschungsergebnisse in diesem Bereich auf dem schnellsten Wege Eingang in die praktische Arbeit von all denen finden, die mit Kindern im Vorschulalter zu tun haben.

Die Universität Osnabrück verfügt seit 2007 mit dem Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) als An-Institut über ein Zentrum, in dem die an der Universität seit vielen Jahren angesiedelten Forschungsschwerpunkte systematisch und konsequent gebündelt und weiterentwickelt werden. Einen Schwerpunkt des nifbe markiert die Forschungsstelle Bewegung und Psychomotorik unter der Leitung von Professor Renate Zimmer. Die Forschungsstelle ist interdisziplinär aufgestellt (Sportwissenschaftler/innen, Psychologen, Sprachheilpädagogen, Mediziner, Pädagogen) und ermöglicht so das wichtigste Anliegen des nifbe: eine enge Kooperation mit der Praxis, den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis – gleichzeitig aber auch Aufgreifen aktueller Themen aus der Praxis, die zum Forschungsthema werden, beispielsweise das Thema Sprachförderung durch Bewegung.

Der Kongress »Bewegte Kindheit« hat sich inzwischen zum größten Kindheitskongress in Deutschland entwickelt. Die bundesweite Resonanz des Kongresses ist auch ein Beleg für die Akzeptanz und Wertschätzung der Initiativen aus Osnabrück und das jahrzehntelange Engagement von Professor Renate Zimmer, die den Kongress entwickelt hat und ihn bis heute leitet. Ich freue mich besonders darüber, dass der diesjährige Kongress auch internationale Perspektiven, besonders die Entwicklungen auf dem Gebiet frühkindlicher Bildung und Entwicklung in Europa, verstärkt aufgreift und das bewegte Osnabrücker Netzwerk auf diese Weise erweitert wird.

Mit den besten Wünschen

Prof. Dr.-Ing. Claus Rollinger  
Präsident der Universität Osnabrück



## Boris Pistorius

Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück

Bereits zum achten Mal veranstalten die Universität Osnabrück und ihre Kooperationspartner unter der Leitung von Frau Professor Dr. Renate Zimmer den bundesweit größten Kongress zur frühkindlichen Bildung: »Bewegte Kindheit« stellt in Vorträgen, Seminaren und Workshops neue Erkenntnisse zur Bedeutung der Bewegung und der sportlichen Betätigung von Kindern für die weitere geistige, soziale, gesundheitliche und emotionale Entwicklung vor.

Die Gesundheitsförderung von Kindern steht dabei im Vordergrund, aber auch die Unterstützung von sozialer und intellektueller Kompetenz werden Themen dieser interdisziplinären Veranstaltung sein. Ich begrüße es, dass bei diesem Kongress zahlreiche Akteure aus Politik und Wirtschaft, Wissenschaft und Verbände zum Wohle der kindlichen Entwicklung zusammenarbeiten. Und die Resonanz des Fachpublikums zeigt, dass das Informationsbedürfnis über die Bedeutung des wechselseitigen Zusammenhangs von Bewegung, Bildung und geistig-seelischer Entwicklung groß ist.

Ich wünsche den Teilnehmern dieses Kongresses einen anregenden Austausch und viele neue Erkenntnisse sowie den Veranstaltern viel Erfolg.

Boris Pistorius  
Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück



## Gisela Bohnenkamp

Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung

(Selbst-)kompetent bilden – Kinder nachhaltig stärken

Der Beruf der Erzieherin und des Erziehers hat in der vergangenen Zeit in der Öffentlichkeit viel Beachtung gefunden. Die Anerkennung der geleisteten Arbeit steht dabei nicht immer im Mittelpunkt. Eine wirkliche Wertschätzung der Erziehtätigkeit geschieht viel zu selten.

So hat das „Netzwerk Bildung – Stiftungen für die Region Osnabrück“ unter der Führung der Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung in 2012 stellvertretend drei Erzieherinnen aus Stadt und Landkreis Osnabrück als „ErzieherInnen des Jahres“ ausgezeichnet. Dabei ging es nicht um einen Wettbewerb, sondern um die Würdigung einer wirklich ausgezeichneten Arbeit.

Doch nicht nur die Arbeit in Kinderkrippen, Kindergärten und Horten erfordert großen Respekt vor der Persönlichkeit der Kinder. Es sind viele, die an dem Erziehungs- und Bildungsprozess von Kindern mitwirken und neben den Eltern prägend sind. So fördert die Bohnenkamp-Stiftung die Entwicklung und Durchführung eines Fortbildungskonzeptes unter dem Titel „(Selbst-)kompetent bilden – Kinder nachhaltig stärken.“ In drei benachbarten Kommunen im Landkreis Osnabrück, die alle Bildungsakteure derzeit noch besser vernetzen wollen, soll die professionelle Selbstkompetenz ALLER gestärkt werden, die an den Bildungsprozessen der Kinder beteiligt sind. Um eine prinzipiell vorhandene positive Grundhaltung als Garant und Motor hochwertiger pädagogischer Arbeit nachhaltig zu stärken und zu erhalten, setzt dieses Projekt an der Selbstkompetenz der Pädagoginnen und Pädagogen an. Wir als Stiftung sind davon überzeugt, dass sich dies positiv auf die Selbstkompetenz- und Lernentwicklung der Kinder auswirkt.

Die Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung, die den Kongress »Bewegte Kindheit« zum zweiten Mal fördert, freut sich darauf, dieses Projekt des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) allen Teilnehmenden im Rahmen eines Forums vorstellen und mit Interessierten diskutieren zu können. Ich wünsche allen, die den Kongress besuchen, eine für ihren Beruf gewinnbringende Zeit mit vielen Anregungen.

Gisela Bohnenkamp



## Dr. Jens Baas

Techniker Krankenkasse

Jeder Fünfte unserer über acht Millionen TK-Versicherten ist jünger als 18 Jahre. Das sind über 1,6 Millionen gute Gründe, uns um die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu kümmern. Dabei möchten wir mit allen zusammenarbeiten, die daran beteiligt sind, den Alltag von Kindern zu gestalten: Eltern, Pädagogen, Psychologen, Übungsleiter, etc.. Deshalb freue ich mich, dass es dem Organisationsteam um Prof. Dr. Zimmer gelungen ist, auch für den achten Kongress „Bewegte Kindheit“ ein attraktives Programm zusammen zu stellen, das zum Erfahrungsaustausch einlädt.

In diesem Jahr steht das Thema Inklusion im Mittelpunkt des Kongresses. In dieses Thema ist in den letzten Jahren buchstäblich viel Bewegung gekommen. Natürlich freuen wir uns, wenn Kinder bei Problemen Unterstützung bekommen, unter denen frühere Kindergenerationen noch mehr gelitten haben wie dem Stottern oder Lernstörungen. Andererseits betrachten wir es mit Sorge, dass die Hälfte der Kinder mit dem Etikett „therapiebedürftig“ versehen wird.

Wichtig ist, die Kinder in ihrem Lebensumfeld, ihrem Alltag zu fördern. Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit anderen Kindern zusammen auszuprobieren und nicht als einzelne das Gefühl vermittelt zu bekommen, behandelt werden zu müssen.

Gesundheitsförderung greift am besten, wenn sie Kinder dort abholt, wo sie ihren Alltag verbringen, wo Bildung vermittelt wird. Die TK engagiert sich in Schulen, Kindergärten, Gemeinden und Familien und erreicht so auch Kinder, die in sozial benachteiligten Verhältnissen aufwachsen.

Wir möchten Ansprechpartner sein für alle, die sich in den Lebenswelten der Kinder dafür engagieren, Kindheit gesünder zu gestalten und wünschen allen Teilnehmern eine interessante Veranstaltung.

Dr. Jens Baas  
Vorsitzender des Vorstandes der Techniker Krankenkasse



## Ingo-Rolf Weiss

Deutsche Sportjugend

Bildung braucht Bewegung – von Anfang an! So lautet das Motto des 8. Osnabrücker Kongress »Bewegte Kindheit«. Bewegung ist grundlegend für die menschliche Entwicklung insgesamt. Neben der körperlichen spielen dabei auch die sensorische, motorische, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung eine wichtige Rolle. In Bewegung lernen Kinder spielend und mit Spaß.

In den letzten Jahren hat die Bildungsperspektive an Bedeutung gewonnen und die Arbeit mit Kindern immer mehr Aufmerksamkeit und auch Anerkennung erfahren. Es wird klarer, dass konkrete körperliche Erfahrungen mit der geistigen Entwicklung korrespondieren und in vielerlei Hinsicht zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern beitragen. Es ist das Verdienst auch des Kongresses in Osnabrück – und damit der Initiatorin Prof. Dr. Renate Zimmer –, dass die Bedeutung von Bewegung für Bildung und Entwicklung kontinuierlich thematisiert und in Impulse für die tägliche Praxis umgesetzt worden ist. Unterschiedliche Aspekte dieses Grundgedankens werden in ebenso zahlreichen wie interessanten und anschaulichen Workshops, Vorträgen, Seminaren und Praxisbausteinen beim Osnabrücker Kongress herausgearbeitet. Deshalb ist der Kongress für Übungsleiter und Erzieherinnen, für Pädagogen, Psychologen und weitere Berufsgruppen immer wieder gleichermaßen interessant. Er gibt Anstöße und Motivation für die eigene Arbeit in Kindergärten und Kindertagesstätten, wie auch in Schule und Sportverein.

Für die Deutsche Sportjugend stellt er eine gute Möglichkeit dar, die vielen Fachkräfte thematisch differenziert für die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport zu sensibilisieren und ihnen gleichzeitig zu zeigen, welche Möglichkeiten bestehen, die Bildung von Kindern durch entsprechende Angebote zu fördern.

Ich danke den Veranstaltern für ihre Initiative, den Referentinnen und Referenten für ihre Vorträge und Impulse, sowie den studentischen Helferinnen und Helfern der Universität Osnabrück für ihre engagierte Mitwirkung.

Ihnen, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, danke ich für Ihr großes Interesse und das Weitertragen der Idee. Sicher können Sie auch in diesem Jahr wieder viele Anregungen mitnehmen und in Ihrem Wirkungsbereich umsetzen. Bleiben Sie in Bewegung und schaffen Sie mit uns gemeinsam ein breites und bewegtes Bildungsangebot für Kinder!

Ingo Weiss  
Vorsitzender der Deutschen Sportjugend



## Manfred Lieske

Mitglied der Geschäftsführung der Unfallkasse NRW (Bild links)

## Beate Eggert

Geschäftsführerin der Unfallkasse Rheinland-Pfalz

## Roland Tunsch

Geschäftsführer des GUV Hannover & der LUK Niedersachsen (Bild rechts)

Neben Gesundheit und Bildung ist Inklusion ein Leitbegriff des 8. Kongresses »Bewegte Kindheit«.

Während Gesundheit und Bildung nahezu bei allen Vorgängerkongressen im Mittelpunkt der Vorträge und Workshops standen, ist Inklusion zum ersten Mal ein zentraler Gegenstand.

Inklusion ist kein neuer Begriff, sondern wird schon seit vielen Jahren angemahnt und praktiziert. Dennoch ist Inklusion keine Normalität und keine alltägliche Selbstverständlichkeit. Dies gilt für den Elementarbereich, insbesondere aber für die Schule. Die Forderung, alle Bildungs- und Erziehungsmaßnahmen an einer Inklusionsperspektive auszurichten, die keine Aussonderung akzeptiert, wird durch die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung unterstützt. Der Spitzenverband der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung hat einen eigenen Aktionsplan zur Umsetzung dieser Behindertenrechtskonvention erarbeitet. Die Unfallkassen Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, der Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover und die Landesunfallkasse Niedersachsen unterstützen diesen Aktionsplan. Sie möchten damit einen eigenständigen und nach-

haltigen Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft leisten im Rahmen der Handlungsmöglichkeiten öffentlicher Haushalte.

Wir begrüßen deshalb die Schwerpunktsetzung des 8. Kongresses »Bewegte Kindheit«, denn gute gesunde Bildungseinrichtungen sind zugleich immer inklusive Bildungseinrichtungen. Sie gehen vom Grundsatz der uneingeschränkten Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen – mit oder ohne Behinderung und mit oder ohne Migrationshintergrund – aus. Sie alle sollen in den Kindertageseinrichtungen und Schulen eine auf ihre individuellen Bedürfnisse ausgerichtete spezifische Förderung und Unterstützung erhalten.

Der 8. Kongress »Bewegte Kindheit« wird in Theorie und Praxis Schritte und Möglichkeiten aufzeigen, wie eine inklusive Erziehung und Bildung in Kindertageseinrichtungen und Schulen realisiert werden kann. Denn Inklusion stellt nicht nur zum Teil neue, sondern auch erhöhte Anforderungen an die Erzieherinnen, Erzieher und Lehrkräfte. Notwendig sind gute alltagspädagogische, entwicklungspsychologische und heilpädagogische Fachkenntnisse. Zudem sind reflexive Kompetenzen und Kommunikationsfähigkeit erforderlich. Es muss zum Beispiel neu über eine Lernumgebung nachgedacht werden, die auch unter erschwerten Bedingungen zur Selbstständigkeit verhilft.

Die Anregungen, Hinweise und Beispiele guter Praxis dieses Kongresses mögen die Bemühungen um bewegte, gesunde und inklusive Kindertageseinrichtungen und Schulen vor Ort unterstützen. Zum einen sind die Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens aller Kinder und Jugendlicher wichtige Bestandteile des Bildungs- und Erziehungsauftrages von Schulen und Kindertageseinrichtungen. Zum anderen verbessern gesundheitsförderliches und bewegungsorientiertes Lehren und Lernen sowie eine Pädagogik der Vielfalt die Qualität der Kompetenzerneuerung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung.

Wir wünschen allen Teilnehmenden des 8. Kongresses »Bewegte Kindheit« spannende und lernreiche Impulse für die tägliche Arbeit in ihren Bildungseinrichtungen sowie viel Spaß bei den Vorträgen und in den Seminaren und Praxisveranstaltungen.

Manfred Lieske

Beate Eggert

Roland Tunsch



## Zeitlicher Ablauf

### Donnerstag, 28.02.2013

- ab 11.00 Uhr Ausgabe der Kongressunterlagen im Kongresszentrum (OsnabrückHalle)  
Eröffnung der Fachausstellung
- 14.00 – 16.00 Uhr Kongresseröffnung
- *Grußworte*
  - *Eröffnungsvortrag Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin*
  - *Rahmenprogramm Kinderzirkus Luftikus*
- 16.30 – 18.00 Uhr Seminare / Workshops / Forum 1

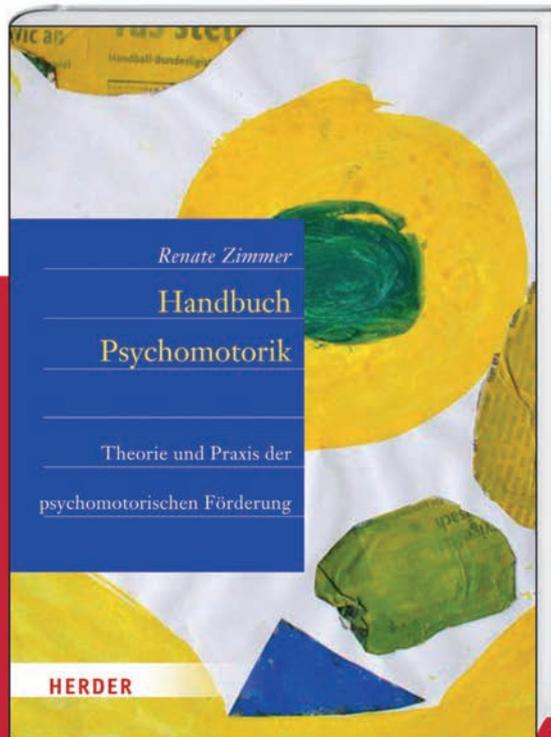
### Freitag, 01.03.2013

- 09.00 – 09.45 Uhr Hauptvorträge HV 01 – HV 04
- 10.30 – 12.00 Uhr Seminare / Workshops / Forum 2
- 14.00 – 14.45 Uhr Hauptvorträge HV 05 – HV 09
- 15.30 – 17.00 Uhr Seminare / Workshops / Forum 3
- 17.30 – 18.15 Uhr Hauptvorträge HV 10 – HV 14
- ab 20.00 Uhr Abendveranstaltung mit dem Improvisationstheater Springmaus

### Samstag, 02.03.2013

- 09.00 – 09.45 Uhr Hauptvorträge HV 15 – HV 18
- 10.30 – 12.00 Uhr Seminare / Workshops / Forum 4
- 12.30 – 14.00 Uhr Abschlussveranstaltung
- *Film »Bewegte Kindheit 2013«*
  - *Ausschnitt aus dem integrativen Musical-Projekt „Magic Journey“ der Patsy- & Michael-Hull-Foundation*
  - *Abschlusserklärung*
  - *... und weitere Überraschungen*

# Das Standardwerk von Renate Zimmer



**Renate Zimmer**  
**Handbuch Psychomotorik**  
Theorie und Praxis  
der psychomotorischen  
Förderung  
272 Seiten | Gebunden  
ISBN 978-3-451-32578-6

Renate Zimmer hat ein überzeugendes und in der Praxis erprobtes Konzept psychomotorischer Entwicklungsförderung erstellt. Im Zentrum ihrer Überlegungen steht die Frage, wie der Aufbau eines positiven Selbstkonzeptes beim Kind über Körper- und Bewegungserfahrungen unterstützt werden kann.

**HERDER**

*Lesen ist Leben*



**Hauptvorträge**

**Donnerstag, 28.02.2013 15:00 – 15:45 Uhr**

**Eröffnungsvortrag** Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin  
Die physische Dimension der Bildung

**HV 01 - HV 04 Freitag, 01.03.2013 9:00 – 9:45 Uhr**

**HV 01 Prof. Dr. Renate Zimmer**  
Inklusive Bildungsprozesse – bewegt gestalten

Die Potenziale aller Kinder zu erkennen, ihre vielfältigen Voraussetzungen als eine wesentliche Chance für gemeinsames Lernen zu betrachten – das sind Anliegen inklusiver Bildung. Über den Körper Zugänge zur Welt zu öffnen, die sozial-emotionalen Kompetenzen ebenso wie die kognitiven, sprachlichen und ästhetischen Kompetenzen der Kinder zu stärken und dabei die individuellen Bedürfnisse der Kinder zu achten, ist für Pädagoginnen und Pädagogen eine große Herausforderung. Wie dies vom ersten Lebensjahr an gelingen kann und welche Rolle Bewegung hier spielt, wird in dem Vortrag thematisiert.

**HV 02 Prof. Dr. Claudia Solzbacher**  
Jedem Kind gerecht werden? Individuelle Förderung in Grundschule und Kita

Der Vortrag stellt anhand umfangreicher empirischer Befragungen von Erzieherinnen und Lehrkräften vor, welche Positionen Pädagoginnen und Pädagogen zu diesen Fragen haben: Wie definieren sie individuelle Förderung, wie gestalten sie den Prozess? Welche Methoden werden warum tatsächlich angewendet? Wie wirken sich dabei Rahmenbedingungen und Strukturen auf die Möglichkeiten individuell fördern zu können aus, vor welchen Dilemmata stehen sie hier mitunter. Kann man wirklich jedem Kind gerecht werden?

**HV 03 Prof. Dr. Peter Paulus**  
Gutes gesundes Aufwachsen

Kinder müssen die Möglichkeit haben, gesund aufzuwachsen. Sie müssen auch Bildungschancen wahrnehmen können, um gut aufwachsen zu können. Wie Forschungsergebnisse zunehmend deutlicher zeigen, bedingen Bildung und Gesundheit einander: Gute Gesundheit unterstützt erfolgreiches Lernen.

Erfolgreiches Lernen unterstützt Gesundheit. Wie kann dieser Zusammenhang in der Schule gezielt nutzbar gemacht werden? Wie kann also gutes gesundes Aufwachsen gelingen und welchen Beitrag kann Schule hier leisten?

**HV 04 Prof. Dr. Bernhard Müssgens**  
Tanz an Grundschulen, Musik und Bewegung in die Lehrerbildung!

Tanzen bietet vielfältige Möglichkeiten, psychologische und pädagogische Theorien und Praxis im Schulalltag aufeinander zu beziehen. Die Kinder entfalten bei der Entwicklung eigener Tänze gemeinsam mit Erwachsenen intuitiv ihre alters- und entwicklungsgemäßen Lernpotentiale. Um die Umsetzung dieser Potentiale in Lernprozesse und in persönliche Entwicklungen im Unterricht geht es. Der Vortrag und die ausgewählten Videodokumente eröffnen neue Perspektiven für Kooperationen zwischen Schule und Lehrerbildung.

**HV 05 - HV 09 Freitag, 01.03.2013 14:00 – 14:45 Uhr**

**HV 05 Prof. Dr. Julius Kuhl**  
Körper, Leib und Seele: Selbstkompetenzen wachsen in guten Beziehungen

Bevor wir uns allzu unbekümmert den gesellschaftlichen Veränderungen unterwerfen, die Beziehung und Bewegung immer mehr aus der Lernumwelt von Kindern verbannen, sollten wir prüfen, wie hoch der Preis ist, den eine beziehungs- und bewegungsarme Kindheit erfordert. Deshalb werden in diesem Beitrag einige Befunde aus der psychologischen Forschung dargestellt, die zeigen, dass und warum Beziehung und Bewegung zentrale Katalysatoren für die Entfaltung von Begabung sind.

**HV 06 Prof. a. D. Simon Hundmeyer**  
Aufsichtspflicht - kein Hindernis für eine bewegte Kindheit

Sind Aufsichtspflicht und pädagogischer Auftrag miteinander vereinbar? Wovon ist es abhängig, wie Aufsicht zu führen ist? Wie soll sich ein Pädagoge/eine Pädagogin verhalten, damit ihm/ihr nicht Aufsichtspflichtverletzung vorgeworfen werden kann, welche Bedeutung haben dabei die Erziehungsziele? Welche rechtlichen Folgen kann eine Aufsichtspflichtverletzung haben, kann man sein Tun oder Unterlassen mit dem pädagogischen Auftrag rechtfertigen? Mit diesen Fragen wird sich der Vortrag befassen.

**HV 07 Prof. Dr. Ulrike Lüdtké**

Potensiellerden faydalanmak! – Bilinguale Peers, Eltern und Erzieherinnen als Ressourcen in der Sprachdiagnostik und Sprachförderung von mehrsprachigen Kindern

Macht es Sinn, die bilingualen Kompetenzen von Peers, Eltern und Erzieherinnen in der Sprachdiagnostik und Sprachförderung von mehrsprachigen Kindern zu nutzen? JA! Wieso, wozu und vor allem wie wird in Theorie und Praxis anhand von aktuellen Kita-Projekten (u.a. STEPs, BiKES) anschaulich präsentiert.

**HV 08 Prof. Dr. Ursula Carle**

Anschlussfähige Bildungsprozesse am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule

Die meisten Kinder schaffen den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ohne besondere Schwierigkeiten. Dazu trägt die gute Kooperation der beiden Bildungsinstitutionen bei. Optimal wäre es, wenn alle Kinder eine kontinuierliche Bildungsbiografie aufbauen könnten. Der Vortrag zeigt an einigen Beispielen, wie die Anschlussfähigkeit der Bildungsprozesse durch abgestimmte pädagogische und fachdidaktische Konzepte zugrunde gelegt werden kann. Bewegung spielt dabei eine bedeutende Rolle.

**HV 09 Prof. Dr. Reiner Hildebrandt-Stramann**

Heimischwerden in der Schule – eine bewegungspädagogische Sicht auf den Schulraum als Inklusionshilfe

In einer inklusiven Schule sollen alle Kinder die Möglichkeit haben, in ihrer Schule „heimisch“ zu werden. Damit aber Kinder ein Gefühl des Heimischwerdens und damit in Verbindung „offene Lernhaltungen“ entwickeln können, ist es erforderlich, sie an der Gestaltung eines „eigenen Hauses“, so auch der Schulräume, zu beteiligen. Im Vortrag werden die Beziehungen zwischen Raum und Bewegung erläutert, die maßgeblich für bewegungspädagogische Perspektiven auf eine partizipative Gestaltung von Schule als Bewegungsraum sind.

HV 10- HV 14

**Freitag, 01.03.2013****17:30 – 18:15 Uhr****HV 10 Prof. Dr. Matthias von Saldern**

Inklusion: Neue Herausforderung zwischen Hoffen und Bangen

Deutschland hat immensen Nachholbedarf. Inklusion als gesamtgesellschaftliches Konzept stellt sich in der Schule als Frage nach dem Umgang mit Heterogenität. Die Gelingensbedingungen sind eher ungünstig, die Konzepte der Bildungspolitik beruhen auf überholten Kategorien. Im Vortrag werden Möglichkeiten einer zukünftigen Entwicklung aufgezeigt.

**HV 11 Dr. Ilse Wehrmann**

War's das mit der Qualität durch die Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Krippenplatz?

Ab August 2013 gilt der Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz. Von nun an können Eltern einen Betreuungsplatz für ihre Kinder notfalls sogar einklagen. Wie gelingt es den Kommunen diesen Rechtsanspruch zu erfüllen? Fällt die Qualität endgültig der Quantität zum Opfer? Wie lässt sich die Qualität in der Kinderbetreuung langfristig und verbindlich sichern?

**HV 12 Prof. Dr. Ina Hunger**

Schwere Kindheit... Adipöse Kinder aus sozial benachteiligten Familien

Als Ursachen für frühkindliche Adipositas werden in der Regel ‚zu wenig Bewegung‘ und ‚zu viel und falsche Nahrung‘ angeführt. Der Frage, warum aber Kinder bereits im Kindergartenalter deutlich zu viel essen und sich (vermeintlich) zu wenig bewegen, wird jedoch nur selten nachgegangen. Der Vortrag stellt eine aktuelle Studie vor, die sich detailliert mit dem Lebens- und Bewegungsalltag adipöser Kindergartenkinder beschäftigt, die erzieherischen Hintergründe für die Adipositas analysiert und Perspektiven herausarbeitet. Sie bezieht sich dabei auf die Kinder, die am häufigsten von Adipositas betroffen sind, nämlich auf Kinder aus sozial schwachen Familien.

**HV 13 Prof. Dr. Klaus Roth**

Motorik ABC: Wie motorische Kompetenzen im Kindergarten ganzheitlich und spielerisch gefördert werden können

Das Kindergartenalter gilt als „goldenes Zeitalter“ für den Erwerb grundlegender motorischer Kompetenzen. In dem Vortrag wird das „Motorik ABC“ vorgestellt. Das Programm beruht auf einer Umsetzung der Leitlinien der Altersgemäßheit, der Ganzheitlichkeit und der Vielseitigkeit. Die Kinder verbessern spielerisch-beiläufig ihre motorischen Basiskompetenzen. Das Programm wird in mehr als 100 Kindergärten erprobt und evaluiert.

**HV 14 Prof. Dr. Franz Comloi**

Gemeinsame Ausbildung von Erzieher/innen und Grundschullehrkräften

Am Beispiel des Masterstudiengangs „Bildungswissenschaften“ der Universität Bozen wird ein Modell zur gemeinsamen Ausbildung von Erzieher/innen und Grundschullehrkräften aufgezeigt. Er befähigt zum Einsatz sowohl im Kindergarten als auch in der Grundschule. Geplante Ausbauperspektiven betreffen insbesondere die Bereiche Sprache- Bewegung – Musik.

HV 15- HV 18

**Samstag, 02.03.2013****9:00 – 9:45 Uhr****HV 15 Dr. Gabriele Haug-Schnabel**

Den Raum erobern – Denkanreize für Kinder unter 3 Jahren

Wer vor dem 3. Geburtstag in eine Kita kommt, erlebt die neue Lebenswelt als soziale, emotionale und kognitive Herausforderung. Die professionelle Begleitung bei der Eroberung der Räume und Materialien sowie bei der Kontaktaufnahme zwischen den Kindern muss hohen Qualitätsanforderungen standhalten, damit die außerfamiliäre Betreuung zum Entwicklungsgewinn für das einzelne Kind wird, und unser Früherziehungssystem die komplexe Aufgabe Bildung, Betreuung und Erziehung zufriedenstellend lösen kann.

**HV 16 Jun. Prof. Dr. Timm Albers**

Alltagssprache als Schlüssel zur Sprachförderung

Kinder erwerben Sprache in bedeutsamen Situationen. Im gemeinsamen Spiel mit Gleichaltrigen und Erwachsenen erweitern sie dabei ihre kommunikativen und sprachlichen Kompetenzen. Im Vortrag sollen Vorschläge für eine in den Alltag von Kindertageseinrichtungen integrierte Unterstützung sprachlicher und kommunikativer Kompetenzen diskutiert werden. Dabei werden auch Bezüge zum derzeitigen Diskurs um Integration und Inklusion in der Frühpädagogik hergestellt.

**HV 17 Prof. Dr. Thomas Moser**

Kindergarten in Veränderung – Frühkindliche (körperliche) Bildung in Skandinavien

Mit Ausgangspunkt in grundlegenden Charakteristika des frühkindlichen Bildungsbereichs in den skandinavischen Ländern werden wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Ländern präsentiert. Vor dem Hintergrund der nationalen Bildungspläne werden speziell die Position von Körper und Bewegung und das Konzept der Körperlichkeit in der frühkindlichen Bildung diskutiert. Insbesondere wird hier auf die Bedeutung von Natur und Naturerleben als auch auf das „wilde“ körperliche Spielen eingegangen.

**HV 18 Prof. Dr. Klaus Fischer**

Bewegung in der Kindheitspädagogik in Deutschland  
- Profilierung des Aus- und Weiterbildungssystems

Ausgehend von der Kindheitspädagogik im System der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland werden die jüngeren Entwicklungen der Bildungspläne und der Akademisierung der Kindheitspädagoginnen skizziert und die besondere Bedeutung von Bewegung und Körperlichkeit aus interdisziplinären internationalen Diskursen hergeleitet. Mit Bezug auf die Ergebnisse des BMBF-Forschungsprojektes „Bewegung in der frühen Kindheit“ werden dann exemplarische Bewertungen vorgenommen und Konsequenzen für Forschung, Aus- und Weiterbildung formuliert.

# Kinder fördern

Die Selbsttätigkeit von Kindern anzuregen ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal unserer Objekte. Kinder erschließen sich darin forschend ihre Umwelt entsprechend ihres Entwicklungsstandes. Bewegungsanlässe sind in den Spielalltag integriert. Gerade für die Kleinsten sind vielfältige Bewegungsmöglichkeiten unverzichtbar - unsere Spielgeräte sprechen alle Sinne an!

## Bewegungslandschaften und Materialien

Beratung  
Konzeption  
Innenausbau  
Ausstattung  
Beteiligungsprojekte



KINDER-T-RÄUME

**Kooperationspartner Nord/West**  
Michael Raff  
Tulpenweg 35, 41379 Brüggen  
Telefon 02157 -87 57 56  
www.kinder-t-raumland.de  
m.raff@t-online.de



**Kooperationspartner Süd**  
Gottfried Schilling  
97318 Kitzingen  
mobil 0171 - 91 47 47 0  
www.schilling-raumkonzepte.de  
info@schilling-raumkonzepte.de



**Kooperationspartner Mitte**  
Wolfgang Spinnler  
Wildgrabenweg 3, 34376 Immenhausen  
Telefon 05673 - 92 50 53  
www.raumholz.de  
info@raumholz.de



**Abenteuerspielplätze und Paradiesgärten**  
Ochsenfurter Spielbaustelle e.V.  
Im Raumlabor 1  
Korbacher Str. 4a, 97353 Wiesentheid  
ossi-leo@t-online.de



Foren

**Donnerstag, 28.02.2013 16:30 – 18:00 Uhr**

## 01 (Selbst-) kompetent bilden – Kinder nachhaltig stärken. Prozessentwicklung zur Selbstkompetenzförderung von Pädagoginnen und Pädagogen

Selbstkompetenz scheint die basale Voraussetzung für lebenslanges Lernen zu sein, da Lernen die ganze Person betrifft und die Beteiligung des persönlichen Selbst voraussetzt, dessen Funktionsmerkmale heute psychologisch und neurobiologisch detailliert erforscht sind. Um Kinder in ihrer Entwicklung der Selbstkompetenz zu unterstützen, bedarf es selbstkompetenter Pädagogen, die in ihrer Haltung und durch die Gestaltung der Lernumgebung den Beziehungsaufbau zu den Kindern formen. Psychologische, pädagogische und psychomotorische Ansätze und Erkenntnisse werden hier zusammengeführt, vorgestellt und diskutiert.

**Leitung: Dr. Stefan Schache**

Referent/innen: Inga Doll, Michaela Kruse-Heine, Thomas Künne

**Freitag, 01.03.2013 10:30 – 12:00 Uhr**

## 02 Macht die Kita Erzieherinnen krank? Studie zur Strukturqualität und Erzieherinnengesundheit in Kindertageseinrichtungen

Die fachlichen Anforderungen an das pädagogische Personal in Kitas sind vielfältig und steigen sowohl von Seiten der Gesetzgeber, der Gesellschaft und schließlich auch der Eltern stetig an. Erzieher/innen gehören jedoch zu einer gesundheitlich stark belasteten Berufsgruppe. Diese gesundheitlichen Einschränkungen hängen mit vielfältigen Belastungen durch die pädagogische Arbeit selber und mit den strukturellen Bedingungen in den Einrichtungen zusammen.

Die aktuelle Studie von Prof. Dr. Voss beleuchtet diese Wechselwirkungen und mündet in konkrete Vorschläge und Maßnahmen zur Prävention: Welche Aspekte der pädagogischen Arbeit zeigen sich für den Gesundheitszustand pädagogischer Fachkräfte als eine Belastung und welche als eine Ressource? Beleuchtet werden Aspekte wie z.B. die Zusammenarbeit im Team mit der Kita-Leitung, die Arbeitsvertragssituation, der Erzieher-Kind-Schlüssel, die räumlichen Bedingungen und die zeitlichen Anforderungen.

**Leitung: Gabriele Pielsticker (Unfallkasse NRW), Insa Abeling (GUH Hannover/ LUK Niedersachsen)**

Referentinnen: Prof. Dr. Anja Voss, Elvira Mauz

**Freitag, 01.03.2013 15:30 – 17:00 Uhr**

## 03 Kooperation und Konkurrenz – Eckpunkte partnerschaftlicher Zusammenarbeit von Kindertagesstätten, Musik und Sport

Kinder haben Rechte, z. B. das Recht, das zu lernen, was ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht, oder das Recht zu spielen, sich zu bewegen, zu erholen und künstlerisch tätig zu sein. Wie aber kann diesen Rechten von Kindern entsprochen werden?

Kooperationen gelten als probates Mittel, Spektrum und Leistungsfähigkeit institutioneller Angebote für Kinder in deren sozialem Umfeld zu erhöhen. Im Miteinander von Ressourcennutzung und Potentialentfaltung liegen Chancen, wie auch im Spannungsfeld zwischen ihnen Zielkonflikte verborgen sind, die in diesem Forum erörtert werden sollen.

**Leitung: Martin Schönwandt (Deutsche Sportjugend), Matthias Pannes (Verband deutscher Musikschulen)**

**Samstag, 02.03.2013 10:30 – 12:00 Uhr**

## 04 Bewegung in den Ausbildungs- und Studiengängen zur frühkindlichen Bildung

Die Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte im Elementarbereich ist eine der zentralen Herausforderungen für eine optimale frühkindliche Bildung und Entwicklung. Dies betrifft auch ihre Qualifizierung im Bildungsbereich Bewegung. Das Forum befasst sich mit der Frage, was Curricula zur Bewegungserziehung beinhalten müssen und welche bewegungspädagogischen Kompetenzen Fachkräfte der Frühpädagogik künftig erwerben sollen. Die Überlegungen beziehen sich sowohl auf die Ausbildung an Fachschulen und Akademien als auch auf Bachelor- und Masterstudiengänge.

**Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Beudels, Prof. Dr. Klaus Fischer, Dr. Friedrich W. Krüger**



## Workshops und Seminare

Die Einteilung der Seminare und Workshops ist zur besseren Übersicht der Angebote nach unterschiedlichen Themengebieten vorgenommen worden. Bei jeder Veranstaltung ist vermerkt, ob es sich um ein Seminar, in dem Theorieanteile überwiegen oder um einen Praxisworkshop handelt.

Die Themenbereiche gliedern sich in folgende Gebiete:

- Entwicklungsbegleitung von Kindern unter 3 Jahren (K)
- Individuelle Förderung von Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten (F)
- Sprache und Bewegung (S)
- Bewegtes Lernen (L)
- Bewegung und Gesundheit/ Wohlbefinden (G)
- Bewegung und Entspannung (E)
- Psychomotorik (P)
- Rhythmus - Tanz - Musik (M)
- Gestaltung von Spiel- und Bewegungsräumen (R)
- Soziale Chancen durch Sport und Bewegung (C)
- Bewegung, Spiel und Sport (B)

Besuchen Sie unseren dsj-Stand auf dem Kongress in Osnabrück.

www.dsj.de

**Bildung braucht Bewegung!**

Bildmotiv bereitgestellt durch den LSB Nordrhein-Westfalen e.V.

www.Kinderwelt-Bewegungswelt.de



## Entwicklungsbegleitung von Kindern unter 3 Jahren (K)



### K01 Dr. Melanie Behrens

**Praxisworkshop** „Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt“ – Mit Kindern unter 3 spielerisch Lernumgebungen gestalten.

#### Altersgruppe: 0-3

Wie Lernumgebungen spielerisch für und gemeinsam mit Kindern von 0-3 Jahren gestaltet werden können, wird zentrales Thema des Workshops sein. Dabei steht nicht nur die Auseinandersetzung mit der Bedeutung spielerisch gestalteter Lernumgebungen mit konkreten Beispielen aus der Praxis im Fokus. Eine am Kind orientierte und mit den Augen des Kindes geprägte Praxis, die inklusiv ausgerichtet ist, rundet die Thematik ab. Im Workshop werden unterschiedliche kind-kontextbezogene Perspektiven eingenommen.

### K02 Hans Jürgen Beins

**Praxisworkshop** Bewegung und Spiel für die Kleinsten – Psychomotorik für Kinder von 1-4

#### Altersgruppe: 0-3

Kleine Kinder brauchen genügend Zeit und Raum für lustvolle Bewegung und selbsttätiges Handeln. Auf dieser Basis entwickeln sie eine große Spiel- und Entdeckerfreude. Erwachsene schaffen die Voraussetzungen dafür, dass Kinder die Welt begreifen und erfassen können. Die psychomotorische Praxis hält tolle Spielanlässe bereit, die auch den Kleinsten viel Bewegungs- und Spielfreude eröffnen. Der Workshop gibt Praxisanregungen und filmische Einblicke.

**K03 Beatrix Ebbert**

**Praxisworkshop** „Ei, wer kommt denn da daher?“ Fingerspiele, Kniereiterspiele, kleine Tänze und noch mehr

**Altersgruppe: 0-3**

Kleine Kinder brauchen viel Zuwendung, sie lieben es, berührt und gestreichelt zu werden, sie mögen rhythmische Melodien, haben Spaß daran, wenn sich Texte reimen und lernen viel über die Bewegung. Das alles erfahren unsere Aller kleinsten, wenn wir mit ihnen Fingerspiele, Kniereiter- und Bewegungsspiele machen.

In diesem Workshop werden neue und alte Spiele für die ganz Kleinen vorgestellt, mit denen alle Sinne angesprochen werden und mit denen wir sie unterstützen, ihren Körper zu entdecken und kennenzulernen.

**K04 Reinhard Horn**

**Praxisworkshop** Zehn kleine Krabbelmäuse - Die allerersten Lieder und Bewegungsideen für Babys und Kleinkinder

**Altersgruppe: 0-3**

Vertraute Babylieder („Wie das Fähnchen auf dem Turme“, „Hoppe hoppe Reiter“), bekannte Kinderverse und neue Lieder für die Kleinen: In diesem Praxisseminar werden die Lieder gemeinsam gesungen und ausprobiert. All das findet in diesem Workshop seinen Platz, denn nicht nur in der Gehirn- und Säuglingsforschung ist die Bedeutung von Singen und Bewegung für die Entwicklung hinreichend belegt.

**K05 Birgit Lindlage**

**Praxisworkshop** Die kleinen Nesthocker - musikalische Spielgeschichten für Kinder von 1,5 bis 3 Jahren

**Altersgruppe: 0-3**

Zu den ureigenen Bedürfnissen eines Kindes im Kleinkindalter gehört vor allem, die Umwelt musisch zu erfahren und zu entdecken. Verschiedene Lieder, Sprechverse, Tänze und Instrumente eröffnen den Kleinsten die wunderbare Welt der Musik und unterstützen darüber hinaus die optimale ganzheitliche Entwicklung der Kinder. In diesem Workshop werden musische Spielaktionen für 1,5- bis 3-Jährige praktisch vorgestellt, die sowohl in der Kindertagesstätte oder Spielgruppe als auch zu Hause umgesetzt werden können.

**K06 Cornelia Lohmann**

**Praxisworkshop** Babys in Bewegung - mit allen Sinnen

**Altersgruppe: 0-3**

Dieser Workshop gibt eine kurze Einführung in die Entwicklung und das Spielverhalten im 1. Lebensjahr. Im Praxisteil werden zahlreiche Bewegungsanregungen für Babys sowie Lieder und Fingerspiele erprobt. Ideen für einen „Babys-Parcours“ und die damit verbundenen Fördermöglichkeiten werden vorgestellt.

Die Teilnehmer/innen benötigen eine Babypuppe.

**K07 Nadine Madeira Firmino**

**Seminar** Die Sprachentdecker machen sich auf die Reise... Bewegte Angebote für den Krippen- und Kitaalltag

**Altersgruppe: 0-3**

Neben der Vorstellung aktueller Erkenntnisse aus der Wissenschaft zur bewegungsorientierten Sprachbildung in der Krippe bietet das praxisorientierte Seminar Anregungen zur Verknüpfung sprachlicher und motorischer Ausdrucksmöglichkeiten. Anhand konkreter Beispiele wird gezeigt, wie Sprachbildung in und durch Bewegung lustvoll, gleichzeitig aber auch strukturiert im Krippenalltag unterstützt werden kann.

**K08 Verena Popp**

**Seminar** Krippen und Kindergärten in Bewegung - neue Wege der Zertifizierung

**Altersgruppe: 0-6**

Ein Zertifizierungsverfahren für Kitas, die ihre Einrichtung systematisch im Feld Gesundheit, Bewegung und Ernährung weiterentwickeln möchten, soll vorgestellt und im Seminar erprobt werden. Dabei wird kein (Mindest-) Entwicklungsstand bewertet, vielmehr wird der Entwicklungsprozess in den Blick genommen. Kitas formulieren, ausgehend von ihrer spezifischen Situation, klare, ihren Bedürfnissen entsprechende Ziele und entwickeln geeignete Maßnahmen zur Realisierung. Ein Coach begleitet den Prozess.

**K09 Eva Schmale**

**Seminar** Eine stimmige Bewegungsentwicklung für jedes Kind – orientiert an Emmi Pikler

**Altersgruppe: 0-3**

Die ungarische Kinderärztin Emmi Pikler ermöglichte in ihrem Säuglingsheim gesunden, wie auch den von Geburt an auffälligen oder beeinträchtigten Kindern beste Voraussetzungen, um sich in einer entspannten Atmosphäre optimal entwickeln zu können. Gemeinsam profitieren sie von den Besonderheiten der räumlichen Gestaltung und des Verständnisses der Erwachsenen, die auf der Basis Piklers präziser Beobachtung und Forschung entstanden sind und in der Krippe bzw. Kita genutzt werden können.

**K10 Susanne Wolf und Stefanie Fleischer**

**Seminar** Bewegte Kinderkrippe – Herausforderungen für Kinder, Pädagog/innen und Forscher/innen

**Altersgruppe: 0-3**

Die Bewegungskinderkrippe in Bayreuth ist mit einer Bewegungslandschaft ausgestattet, die das explorative Lernen der Kinder unterstützt. Sie finden täglich Herausforderungen, die sie eigenständig bewältigen können. Indes erfordert das Raumkonzept von den Pädagog/innen eine einfühlsame Begleitung und Anregung von Lernprozessen, ohne dabei die Eigeninitiative der Kinder zu hemmen. Wir erläutern die Arbeit in der Krippe aus Sicht der Krippenpädagog/innen sowie erste Forschungsergebnisse zum Umgang mit Herausforderungen.

*Siehe auch:*

*M03 > Wolfgang Hering: Hoppladi Hopplada – Musik und Bewegung ...*

*R04 > Rudolf Lensing-Conrady: Exklusive Raumgestaltung für mehr ...*

## Individuelle Förderung von Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten (F)



**F01 Annelie E. Adler**

**Seminar** „Wenn Puzzlesteine fehlen...“ - Entwicklungsstörungen frühzeitig erkennen

**Altersgruppe: altersübergreifend**

Verhaltensauffälligkeiten von Kindern können psychologische und pädagogische Gründe haben. Dass neurobiologische Fehlsteuerungen Ursache von Verhaltensstörungen sein können, ist noch nicht ausreichend bekannt. Diese „ver-wachsen“ sich nicht von alleine, sondern führen in Folge z.B. zu Störungen in der Sensomotorik und dem Lernverhalten. Deckt man diese Fehlsteuerungen frühzeitig auf und behebt deren Ursachen, können zahlreiche Kinder ein glücklicheres Leben führen.

**F02 Silvia Bender**

**Seminar** Aus eigener Kraft dabei sein - die Marte Meo Methode in der Entwicklungsunterstützung von Kindern

**Altersgruppe: altersübergreifend**

Das Seminar wird einführende Kenntnisse über entwicklungsunterstützende kommunikative Fähigkeiten und deren Wirkung im Umgang mit Menschen jeden Alters aufzeigen. Über Videobeispiele werden die Teilnehmer/innen die Elemente der Marte Meo Methode eingeführt und die damit verbundene ressourcenorientierte Haltung dargestellt. Es werden Informationen vermittelt, wie sich Sprache, soziale Kompetenz und Selbstvertrauen im Einklang mit gelingender Begleitung entwickeln. Bezüge zur Psychomotorik werden in kleinen Praxisbeispielen hergestellt.

**F03 Prof. Dr. Dörte Detert**

**Seminar** Selbstverständlich unterschiedlich - Auseinandersetzungen mit dem Begriff der Inklusion

**Altersgruppe: altersübergreifend**

Der Begriff Inklusion ist in aller Munde. Kommunen machen sich auf den Weg, Schulen sind verpflichtet. Aber was bedeutet er in der Umsetzung? Wie grenzt er sich von Begriffen wie Integration, Diversität, Mainstreaming ab? Lässt sich Inklusion verordnen? Diese und weitere Fragestellungen stehen im Mittelpunkt des Seminars und sollen aus heilpädagogischer Sicht betrachtet werden.

**F04 Prof. Dr. Christina Jasmund und Aida Kopic**

**Praxisworkshop** „Kinder gemeinsam in Aktion“ - Bewegte Interaktion zwischen Kindern mit und ohne Behinderung

**Altersgruppe: 3-10**

Die Freude an Spiel und Bewegung haben Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam. Über die Handlung kommen sie in Interaktion und können dabei Hemmungen und Unsicherheiten gegenüber dem Anderen abbauen. Verschiedene Spielideen, in denen die Kinder in Kontakt treten sowie eine Beziehung und Vertrauen zueinander aufbauen können, werden in diesem Workshop gemeinsam erprobt und theoretisch eingebettet. Ein Transfer des Erlebten auf die eigene pädagogische Praxis soll geschaffen werden.

**F05 Günter Kaufmann und Reinhard Liebisch**

**Praxisworkshop** Wie sag ich es den Eltern - was tun, wenn Dinge auffallen

**Altersgruppe: altersübergreifend**

Wir beurteilen andere u.a. über unsere Wahrnehmung und über unser Wertebild. Diese Beurteilung kann eine erfolgreiche Kommunikation mit den Eltern gefährden. Durch Spüren und Wahrnehmen der eigenen Werte und Einstellungen wird in dem Workshop erfahren, dass man sich über die eigene Nähe oder Distanz zur Sache/ Person bewusst sein muss, um in eine vermehrt sachliche Kommunikation mit den Eltern einsteigen zu können. Theorieinputs und Praxis sind Bestandteile des Workshops.

**F06 Jutta Kohtz**

**Praxisworkshop** Geschickt, gezielt, genau – spielerische Angebote für die Handmotorik

**Altersgruppe: 3-10**

Kipp- statt Drehschalter, Klettverschlüsse statt Schleifen... Die Liste von Dingen, die uns die Handarbeit erleichtern, lässt sich noch weiter fortsetzen. Hilfreich auf der einen Seite verhindern sie andererseits, dass wir die Vielseitigkeit unserer Hand- und Fingerbewegungen bei den alltäglichen Tätigkeiten üben. Deshalb verwundert es auch nicht, dass bei Kindern häufig Probleme in der Handgeschicklichkeit bestehen. In diesem Workshop werden spielerische Angebote zur Förderung der Feinmotorik vorgestellt.

**F07 Prof. Dr. Armin Krenz**

**Seminar** Inklusion und Wertebildung: Herausforderungen an elementarpädagogische Fachkräfte

**Altersgruppe: 0-6**

Inklusion ermöglicht allen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben sowie ein aktives Mitgestaltungsrecht im Alltag. Dieses Verständnis verlangt eine radikale, neue Sichtweise von Pädagogik, in der die Vielfalt der Menschen und ihre Unterschiedlichkeit wahrgenommen aber nicht aufgehoben wird. Im Vordergrund müssen daher die ‚Rechte eines jeden Kindes‘ stehen, das einen Anspruch auf ressourcenorientierte Entwicklungsmöglichkeiten hat. Diese humanistische HALTUNG ist von unverwechselbaren WERTEN geprägt.

**F08 Katrin Lelek**

**Seminar** Inklusion im Kindergartenalter  
„Ich schenk dir einen Regenbogen“ – Ein Mitmach- und Nachmachprojekt

**Altersgruppe: 3-10**

Es gibt viele verschiedene Menschen - Menschen, die einen Rollstuhl benötigen, andere benötigen keinen. Alle Kinder sind so unterschiedlich wie die Farben eines Regenbogens. Wie viele wunderbare Farben trägt ein jedes Kind in sich?

Ziel des vorgestellten Projektes ist es, Barrieren abzubauen und Brücken aufzubauen. Voneinander lernen, sich respektieren, gemeinsam Spaß haben und Freude schenken. In dem Seminar wird das Projekt vorgestellt - von der Idee bis zur Durchführung, mit vielen Anleitungen, Anregungen zum Mitmachen und Nachmachen.

**F09 Hermann Städtler und Insa Abeling**

**Seminar** Kinder brauchen Risiko

**Altersgruppe: 3-10**

Die Fähigkeit mit Wagnis und Risiko in der Lebensumwelt kompetent umzugehen, fassen wir in dem Begriff Selbstsicherungsfähigkeit zusammen. Die Welt erschließt sich dem Kind über seine (Grenz-)Erfahrungen durch Wahrnehmung und Bewegung. Welche Gestaltungsansätze für Innen- und Außenräume in Kitas und Schulen lassen vielfältige Bewegungserfahrungen und Eigentätigkeit der Kinder zu und wie ist die verantwortungsbewusste Balance zwischen anforderungsreicher Bewegungsumwelt und dem möglichen Risikopotential zu finden?

**F10 Beate Weber**

**Praxisworkshop** Bewegte Frühförderung in den Kinderalltag integrieren

**Altersgruppe: 0-6**

Praxisnahe und bewegungsfördernde Konzepte zur Unterstützung und Stärkung entwicklungsverzögerter oder benachteiligter Kinder in der Frühförderung nehmen einen hohen Stellenwert in der inklusiven Erziehung ein. Zur Gestaltung einer entwicklungsfördernden Umwelt sollte die Frühförderung stets auch aus der Resilienz- und Interaktionsperspektive gesehen werden.

In dem Workshop werden Beispiele aus der Hausförderung genauso berücksichtigt wie die inklusive Arbeit in der Einrichtung.

**F11 Prof. Dr. Michael Wendler**

**Seminar** Handeln – Sprechen – Schreiben: Ein körper- und bewegungsorientiertes Bildungskonzept für den Übergang von Vorschule zur Schule

**Altersgruppe: 3-6**

Bewegung und eigene Aktivität des Kindes sind weitgehend als Träger von Entwicklungs- und Partizipationsprozessen anerkannt (WHO); in Konzepten zum Erwerb des Bedeutungsgehaltes des Schriftspracherwerbs (Literacy) spielen Bewegungshandlungen eher eine untergeordnete Rolle. Eine Fokussierung auf die phonologische Bewusstheit als das zentrale Erwerbsmoment entspricht nicht der Komplexität der Anforderungen des Schriftspracherwerbs. Das soll im Seminar mit der Vorstellung Handeln-Sprechen-Schreiben deutlich werden.

*Siehe auch:*

*K09 > Eva Schmale: Eine stimmige Bewegungsentwicklung für jedes ...*

*M07 > Michael Hull: Lebensfreude- „Hier ist es normal, anders zu sein!“*

*M08 > Patsy Hull-Krogull: Hip-Hop intergrativ*

*M12 > Prof. Dr. Tamara McCall: Tanzen ohne Schranken - Tanzangebote ...*

*S02 > Prof. Dr. Wolfgang Beudels: Komm, wir spielen Sprache! ...*

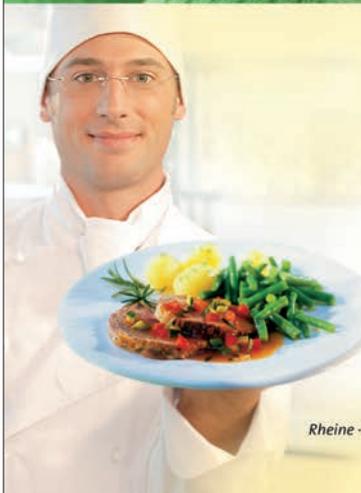
*S09 > Nadine Madeira Firmino: Wenn nicht alles rund läuft...*

*S12 > Suzanne Voss: Förderung von Sprachkompetenzen ...*

*P03 > Horst Göbel: Haifischmaul und Fliegenklatsche ...*

*P09 > Fiona Martzy, Dr. Anne Bischoff, Nadine Matschulat, Brigitte Ruploh:  
„... und heute habe ich es bis zur dritten Stufe geschafft!“*

„Macht  
gutes Essen  
schlau?“



**Natürlich** ist eine ausgewogene Ernährung mit wertvollen Vitaminen und Nährstoffen das Beste für eine gesunde Entwicklung. Deshalb kochen wir von *apetito* leidenschaftlich gern für junge Menschen, die noch viel vorhaben – mit „trendigen“ Rezepten. Sprechen Sie mit uns! Wir sind Ihr Partner in allen Fragen rund um gesunde Ernährung und erstklassige Dienstleistungen.

Frische Verpflegungslösungen für Schulen.

Rheine · Tel: 0 59 71 / 7 99 - 0 · [info@apetito.de](mailto:info@apetito.de) · [www.apetito.de](http://www.apetito.de)



## Sprache und Bewegung (S)

### S01 Silvia Bender

**Praxisworkshop** Willkommen im Sprachbewegungsland – Sprache und Kommunikation als Grundlage für Teilhabe

#### Altersgruppe: 0-6

Psychomotorische Angebote eröffnen die Möglichkeit, Sprachprozesse zu initiieren und sie professionell zu begleiten. Im Workshop werden wir viele „Länder“ (Bereiche) der Sprache spielerisch und bewegt erfahren und gemeinsam erleben. Im fachlichen Diskurs werden wir den Fokus auf die eigene Haltung und Form der Begleitung legen, damit Kinder sich sprachlich und motorisch gelingend entwickeln können.

### S02 Prof. Dr. Wolfgang Beudels

**Praxisworkshop** Komm, wir spielen Sprache! Bewegte Stimm- und Sprachförderungen unter inklusiver Perspektive

#### Altersgruppe: 3-6

Der Workshop thematisiert, wie über vielfältige spielerische Bewegungsangebote nicht nur (körper-)sprachliche und stimmliche Ausdruckspotentiale von Kindern mit und ohne Behinderung angeregt, sondern auch kommunikative Kompetenzen gefördert werden können. Es soll auch aufgezeigt werden, wie über eine eigenständige Gestaltung von Spiel- und Bewegungssituationen „wirksame“ Sprachanlässe geschaffen werden.

**S03 Ingrid Clausmeyer**

**Praxisworkshop** Von starken Cowboys, Zwergen im Wandschrank und Flöhen unter dem Tisch - Lieder und Spiele zur ganzheitlichen Unterstützung des Grammatikerwerbs im Erst- und Zweitsprachenerwerb

**Altersgruppe: 3-6**

Kinder sind Selbstlerner und erschließen sich die korrekte Verwendung grammatischer Strukturen eigentlich von ganz alleine. Dazu bedarf es aber eines sprachlich stimulierenden Inputs aus der Umwelt, der es dem Kind ermöglicht, Regeln der Grammatik überhaupt entdecken zu können. Eine solche Anregung stellen die im Workshop nach einer kurzen Einführung vorgestellten motivierenden, kindgerechten, lustigen Lieder und Spiele dar, die didaktisch so strukturiert sind, dass sprachliches Lernen angeregt wird.

**S04 Birgit Hahnemann**

**Praxisworkshop** Raus mit der Sprache – spielerische Sprachförderung

**Altersgruppe: 3-10**

Nicht immer läuft die kindliche Sprachentwicklung problemlos. Die Ursachen dafür sind vielfältig. Die Folgen sind z.B. Ausspracheprobleme, Redeunflüssigkeiten, Satzbauprobleme, geringe Wortschätze und mehr. Wir wollen psychomotorische Förderungsmöglichkeiten vorstellen. Dabei steht das spielerische, bewegte, wahrnehmungsverbessernde Angebot im Vordergrund.

**S05 Sabine Hepp**

**Praxisworkshop** Ein erlebnisreicher Tag mit Herrn Rund und Frau Eckig!

**Altersgruppe: 3-6**

In diesem Workshop werden viele Spielideen vorgestellt, wie man ausgehend vom Gegensatzpaar „rund und eckig“ eine bewegte Sprachförderung auch auf kleinem Raum aufbauen kann. Wir lernen das Lieblingsbuch von Herrn Rund kennen und setzen es sogleich in Bewegung um. Frau Eckig helfen wir beim Wohnungsbau. Eckige Musik, runde Sprechverse und noch vieles mehr erwartet uns in der Welt des Gegensatzpaares. Der dazugehörige sprachtheoretische Hintergrund wird praxisnah integriert.

**S06 Wolfgang Hering**

**Praxisworkshop** Bewegungslieder und rhythmische Spielideen

**Altersgruppe: 3-6**

In diesem Workshop geht es um die originelle Verknüpfung der Bereiche Musik, Sprache und Bewegung.

Kinder werden durch Fingerspiele, Bewegungsgeschichten und Spielgedichte auf verschiedenen Ebenen angesprochen. Im zweiten Schritt wird das rhythmische Sprechen mit Bewegungsaufforderungen und einfachen Spielideen verbunden. Dann kommen Melodien hinzu und es stehen Spiellieder zum Mitmachen auf dem Programm. Kinder können mit Klanggesten, Körperausdruck oder mit einfachen Requisiten ihre eigenen Ideen einbringen.

**S07 Gisela Huckriede**

**Seminar** Wir sprechen deutsch - Sprachbildung und Sprachförderung mit Bewegung für alle Kinder

**Altersgruppe: 3-6**

Die Zahl der Kinder mit Migrationshintergrund steigt in den Kitas in städtischen und ländlichen Regionen. Die neuen Aspekte der Inklusion betreffen alle Fachkräfte. In den Bewegungsangeboten werden die körperlichen, sprachlichen und kulturellen Fähigkeiten der Kinder sichtbar. Es bedeutet für die Mitarbeiter/innen spezifische pädagogische Kenntnisse einzusetzen und alle Alltagssituationen als sprachliche Angebote zu betrachten. Die sportlichen Werte, Fairness, Völkerverständigung, Leistungsbereitschaft und Teamgeist sind Grundlagen für das Lernen. Im Seminar soll Hintergrundwissen zu Sprachbildung mit Bewegung und zu Zwei- und Mehrsprachigkeit vermittelt werden.

**S08 Carmen Huser**

**Praxisworkshop** Wo die wilden Kerle in Bewegung kommen - Bewegte Sprachförderung mit dem Bilderbuch

**Altersgruppe: 3-6**

Sprachförderung ist ein wichtiges Thema in der pädagogischen Arbeit mit Kindern im Kindergarten, die nicht isoliert sondern im Alltag, in der Interaktion stattfindet. Alltägliche sprachfördernde Situationen können durch die Verknüpfung mit Bewegungshandlungen bereichert werden. Eine Bilderbuchbetrachtung wird für die Kinder in Bewegung zum persönlich erlebten Abenteuer. Gleichzeitig werden verschiedene Sprachbereiche - die phonologische Bewusstheit oder grammatische Kompetenzen - angesprochen.

**S09 Nadine Madeira Firmino**

**Seminar** Wenn nicht alles rund läuft...  
Wie erkenne ich Sprachauffälligkeiten im Kitaalltag?

**Altersgruppe: 0-6**

Kinder nutzen Sprache von klein auf vielfältig und individuell. Sie äußern ihre Bedürfnisse und Wünsche mit allen ihnen zur Verfügung stehenden nonverbalen und verbalen Mitteln. Aber manchmal läuft in der Sprachentwicklung nicht alles rund... Wie man Sprachauffälligkeiten beobachten kann und welche uns im Krippen- und Kindergartenalltag begegnen können, ist Gegenstand dieses Seminars. Neben theoretischen Ausführungen zu unterschiedlichen Störungsbildern werden bewegungsorientierte Fördermöglichkeiten aufgezeigt.

**S10 Mareike Sandhaus und Ricarda Menke**

**Praxisworkshop** Mit Geschichten in Bewegung kommen!

**Altersgruppe: 3-6**

„Ich kann nie mehr ein Buch zur Hand nehmen, ohne sofort darüber nachzudenken, wie ich die Inhalte mit aktiven Elementen verbinden kann!“, lautet das Fazit einer Erzieherin nach Teilnahme am Projekt „Geschichten bewegen – neue Wege einer lebendigen Vorlese- und Erzählkultur“. Im Workshop werden die Erkenntnisse aus dem Projekt anhand des Geschichtenbuches „Konrad & Rita“ sowie weiteren Geschichten vorgestellt und Methoden in der Praxis erprobt. Sie zeigen, wie viel Bewegungspotential in Geschichten steckt.

**S11 Marianne Vier**

**Praxisworkshop** Schnurr, schnurr, schnurr... 3 x gezogen - Bewegte Sprach- und Werteförderung

**Altersgruppe: 3-10**

„Märchen sind cool, Deuch ist Dof“ (Justin, 2.Klasse), „Man muss nicht schreiben, man muss nicht rechnen“ (Maleen, 2.Klasse) ... und lernt doch sehr viel! Kinder lernen mit Freude, wenn sie sich mit Märchenfiguren identifizieren können. Wie Märchen bearbeitet werden können, wird im Workshop gezeigt. Mimik, Gestik, Körpersprache; Ich - Du - Wir! Mit Rücksicht auf uns selbst und auf die anderen. Und wenn sie nicht gestorben sind, bewegen sie sich noch heute.

**S12 Suzanne Voss**

**Praxisworkshop** Förderung von Sprachkompetenzen durch Musik und Bewegung in interkulturellen und inklusiven Lerngruppen

**Altersgruppe: 6-10**

In diesem Workshop werden Möglichkeiten und Beispiele aus der Praxis vorgestellt, die zeigen, wie man Sprachförderung mit Musik und Bewegung verbindet: Musikalisch-rhythmische Spiele zur Förderung der phonologischen Bewusstheit, Silbe und Rhythmus in der Sprachförderung mit Musik, Training der Wortarten und Wortfeldarbeit mit Musik; kreatives Erzählen mit Instrumenten und der Einsatz von Rhythmus und Bewegung, um Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten entgegenzuwirken.

**S13 Maria Trentmann**

**Praxisworkshop** Sprachbildung im Bewegungskindergarten

**Altersgruppe: 3-6**

Dieser Workshop gibt Einblicke in den praktischen Arbeitsalltag im Bewegungskindergarten: Wie lassen sich Bewegung und Sprache sowohl in Alltagssituationen als auch in strukturierten Bewegungsangeboten verknüpfen und integrieren? Nach einer kurzen Einführung werden vor allem praktische Anregungen vermittelt.

S14  
Seminar**Claudia Buschermöhle**  
Der bewegte Zweitspracherwerb in Theorie und Praxis**Altersgruppe: 3-6**

Viele Kinder kommen oft erst bei Kindergarteneintritt in Kontakt mit der deutschen Sprache. Den komplexen und vielseitigen Zweitspracherwerb zu begleiten ist eine große Herausforderung. Welche theoretischen Hintergründe zum Zweitspracherwerb sind hilfreich, um das Kind und seine Familie zu unterstützen, und wie kann Bewegung dabei eine tragende Rolle spielen?

*Siehe auch:*

F11 > Prof. Dr. Michael Wendler: *Handeln - Sprechen - Schreiben ...*

K07 > Nadine Madeira Firmino: *Die Sprachentdecker machen sich auf ...*

## Bewegtes Lernen (L)

L01 **Dr. Melanie Behrens**

**Praxisworkshop** „Raum und Zeit (er)leben“ – Zum spielerischen Aufbau körperlich-motorischer Ressourcen bei Kindern von 3-6 Jahren als Basis für (Vor-)schulisches Lernen

**Altersgruppe: 3-6**

Im Zuge der immer größer werdenden Bedeutung früher Bildungsprozesse stellt sich stets die Frage, wie ideale Ausgangsbedingungen für (Vor-)schulische Lernprozesse geschaffen werden können. Im Workshop wird dieser Frage nachgegangen, indem die Relevanz der Raum- und Zeitdimension als zentrale Basis für den Aufbau körperlich-motorischer Ressourcen anhand von konkreten Gestaltungsmöglichkeiten in psychomotorischen/motopädischen Handlungsfeldern aufgezeigt wird.

L02 **Marita Hesselink-Grötzbach**

**Praxisworkshop** Soziales Lernen in der Grundschule

**Altersgruppe: 6-10**

Gesellschafts- und schulpolitische Veränderungen erfordern eine verstärkte Förderung sozialer Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. In diesem Workshop wird eine individuell für die Grundschule entwickelte Konzeption zum sozialen Lernen vorgestellt. Praktische Beispiele zur Kooperation und zu anderen sozialen Kompetenzen werden mit Teilnehmer/innen durchgeführt.

L03 **Prof. Dr. Reiner Hildebrandt-Stramann**

**Praxisworkshop** Bewegtes Lernen in der Grundschule

**Altersgruppe: 6-10**

Das Seminar besteht aus einer theoretischen Einführung und der Erarbeitung und Vorstellung von Praxisbeispielen in Kleingruppen. In der Einführung werden die Formen des Bewegten Lernens und lerntheoretische, anthropologische und hirnpfysiologische Begründungen referiert. Im zweiten Teil werden die Teilnehmer/innen in Kleingruppen vorgegebene Beispiele aus dem Deutsch-, Mathematik- und Sachunterricht erarbeiten.

WIR VERSTEHEN KINDER

WWW.KONTAKTE-MUSIKVERLAG.DE

**Kontakte**  
MUSIKVERLAG

INFO@KONTAKTE-MUSIKVERLAG.DE  
FON: 02941 14513  
FAX: 02941 14654

# REINHARD HORN

## BABY IN BEWEGUNG

40 der schönsten Kinderreime und -verse von Reinhard Horn in Liedform gebracht. Mit Umsetzungsideen zu jedem Lied.

## LACHEN, SINGEN, TANZEN

Gemeinsam mit Kindern lachen, singen und tanzen. Hier finden Sie die passenden Lieder – lustig, frisch und frisch!

REINHARD HORN  
Mit einem Vorwort von Dr. Armin Krenz

**Buch:** € 12,80

**DVD:** € 14,90

**Heft:** € 9,80

**CD:** € 13,90

**CD:** € 13,90

REINHARD HORN  
Lachen, Singen, Tanzen

**CD:** € 13,90

WWW.REINHARDHORN.DE

Foto: Michael Zargarinejad  
Illustration: Schiller Design

Diese und weitere Produkte erhalten Sie beim KONTAKTE Musikverlag oder am Stand während des Kongresses.

**L04 Prof. Dr. Astrid Krus und Stephanie Bahr**  
**Praxisworkshop** Naturwissenschaftliche Phänomene in Bewegung erleben

### Altersgruppe: 3-10

Schaukeln und Rutschen, Balancieren und Rollen, Heben und Schieben, Bauen und Konstruieren - bereits im frühen Kindesalter erleben Kinder in alltäglichen Spiel- und Bewegungssituationen naturwissenschaftliche Phänomene. Dabei erfahren sie mit all ihren Sinnen einfache Gesetzmäßigkeiten und physikalische Eigenschaften. Im Workshop gestalten und erproben die Teilnehmer/innen Spiel- und Bewegungsangebote, die auf naturwissenschaftliche Lernerfahrungen hin mit Kindern reflektiert werden.

**L05 Ursula Steinau**  
**Praxisworkshop** Lernen in Bewegung: Formen - Farben - Zahlen

### Altersgruppe: 3-10

Die kindliche Entwicklung ist geprägt durch fortwährendes Experimentieren, Entdecken und Lernen, dabei sind Kinder immer in Bewegung. Bewegung und Spiel ist der Zugang zum kindlichen Lernen. In diesem Workshop wird aufgezeigt, wie über Bewegung und Spiel Lerninhalte vermittelt werden können. Es werden Spiel- und Bewegungsideen vorgestellt, welche einerseits die körperlich- motorische Entwicklung von Kindern fördern, andererseits aber auch die Ausbildung von mathematischen Denkmechanismen unterstützen.

**L06 Antje Suhr**  
**Praxisworkshop** Zahlen hüpfen - Buchstaben springen. Bewege Schulvorbereitung

### Altersgruppe: 3-10

In diesem Workshop soll praktisch erfahren werden, mit wie viel Spaß kognitive Inhalte bewegt erlernt werden können. Schwerpunkte bilden bewegte Spiele zum Farbenlernen, Spiele mit Zahlen und Buchstaben sowie Spiele zur Konzentrationsförderung.

**L07 Katja Tietz****Praxisworkshop** Mathematische Grunderfahrung für alle bewegend gestalten**Altersgruppe: 3-6**

Mathematische Grunderfahrungen sind Thema in allen Bildungsplänen für den Elementarbereich. Wir wollen Spielangebote aus verschiedenen mathematischen Erfahrungsbereichen (wie Sortieren, Muster, Reihenfolgen, Raum und Mengen/ Zahlen) in Bewegung und Handlung ausprobieren, die sich für die Kita und die Turnhalle eignen. Durch die Kombination mit Bewegung und selbstständigem Handeln kann es Kindern ermöglicht werden, entsprechend ihren Interessen und Fähigkeiten mathematisch forschend aktiv zu werden.

**L08 Suzanne Voss****Praxisworkshop** Multisensuelle Bausteine für einen kompetenzorientierten Deutschunterricht in der inklusiven Grundschule**Altersgruppe: 6-10**

Kindliches Lernen entsteht vorrangig in der Bewegung und Handlung. Deshalb brauchen Kinder die Bewegung, um sich zu entfalten. Bewegungsreize aktivieren das Gehirn und erhöhen somit die Erfolgchancen beim Lernen, da sie zu einer nachhaltigen Abspeicherung beitragen. Die Lernprozesse und ihre Verankerung werden durch Bewegungsspiele und durch Musik unterstützt. Multisensuelle Bausteine werden den unterschiedlichen Lerntypen in der inklusiven Schule gerecht und ermöglichen einen optimalen gemeinsamen Lernprozess.

**L09 Prof. Dr. Michael Wendler und Dr. Richard Hammer****Praxisworkshop** „Physik spüren - wenn Einstein turnt...“ Naturwissenschaftliche Erkundungen für Kinder im Vorschulalter**Altersgruppe: 3-6**

In diesem Workshop werden Wege aufgezeigt, wie sich Kinder auf spielerische Art und Weise in Bewegungshandlungen Kenntnisse im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich aneignen können und wie diese innerhalb der Bildungsdiskussion und Konzepten von Scientific Literacy eingeordnet werden können.

*Siehe auch:**F11 > Prof. Dr. Michael Wendler: Handeln – Sprechen – Schreiben ...*

## Bewegung, Gesundheit, Wohlbefinden (G)

**G01 Ines Eisenbarth und Verena Popp****Praxisworkshop** Mut zum Risiko**Altersgruppe: 0-6**

Kinder lieben es, auf Bäume zu klettern, mit dem Fahrrad zu rasen, wild herum zu toben. Erwachsenen stockt dabei manchmal der Atem. Oftmals werden Verbote erteilt aus Angst vor Verletzungen. Kinder wollen und dürfen aber nicht in Watte gepackt werden. Sie müssen Wagnisse eingehen, um sich psychisch und körperlich gesund zu entwickeln. Im Workshop werden Sie angeregt, sich mit ihrer persönlichen Grenze zwischen Angst und Mut, Gefahr und Risiko auseinander zu setzen und wagemutig Bewegung zuzulassen.

**G02 Corinne Ferié und Dr. Hans Herbert Langer****Praxisworkshop** Lustige Laufspiele – motivierendes Ausdauertraining (auch) für (übergewichtige) Kids**Altersgruppe: 6-10**

Ausdauertraining kindgemäß ‚verpackt‘ macht Kindern Spaß und verbessert spielerisch ihre Ausdauerleistungsfähigkeit. Kindgerecht wird zusätzlich kognitives Wissen vermittelt (z.B. Rechnen, Geografie). Die Bewegungs-Spielideen mit selbst hergestelltem, kostengünstigem Material ermöglichen Kindern mit unterschiedlichen körperlichen Fähigkeiten sich freudvoll gemeinsam ausdauernd zu belasten, ohne sich körperlich zu überfordern, indem sie ihre Ausdauerbeanspruchung selbst wählen und so ihr Training selbst bestimmen.

## Edu-Kinestetik – Brain Gym®

Ein kompaktes Bewegungsprogramm mit 26 Übungen wartet darauf, zielgerichtet eingesetzt zu werden

- für unsere Gehirnleistung
- in angemessenem Tempo
- nach einem vorgegebenen 5-Schritte-Modell.

Volle Konzentration sind gefordert beim Lesen, Rechnen, Schreiben – beim Arbeiten am Computer, zu Hause oder unterwegs. Jeder möchte seine Herausforderungen im Alltag mit ganzem Potential meistern: in Schule und Ausbildung, im Beruf und in der Freizeit.

Ausgebildete Kinesiologinnen und Kinesiologen, die mit dieser Methode arbeiten und die auch Seminare anbieten, finden Sie unter [www.edukinestetik.de](http://www.edukinestetik.de) oder in unserer Broschüre am Kongressstand. Sie können sie auch unter [info@edukinestetik.de](mailto:info@edukinestetik.de) anfordern.

Weitere Informationen finden Sie beim IKL – Institut für Kinesiologische Lernförderung - [www.ikl-damme.de](http://www.ikl-damme.de)



### G03 Constanze Grüger Praxisworkshop Fitnesshits für Grundschulkids

#### Altersgruppe: 6-10

In diesem Workshop werden zwei Fitness-Parcours mit den Themen „Agententraining“ und „Muskelkater“ vorgestellt. Die Übungen kommen mit Kleingeräten, Handgeräten und Alltagsmaterialien aus und bilden eine Mischung aus Einzel- und Paarübungen. Die Schwerpunkte der Übungen liegen dabei auf den Themen Rückenschule, Schulung der koordinativen Fähigkeiten und Kräftigung. Die Kinder erhalten Laufkarten, auf denen sie sich ihre absolvierten Übungen abstempeln bzw. einzeichnen können. So wird ihre Motivation zur Selbstkontrolle gefördert.

### G04 Prof. Dr. Christina Jasmund Seminar „Aktivität und Ruhe“ – Bedürfnisgerechte Tagesgestaltung in der Ganztagsbetreuung in Kitas

#### Altersgruppe: altersübergreifend

Ganztagsbetreuung in Kitas erfordert die Wahrnehmung individueller kindlicher Bedürfnisse nach Aktivität und Ruhe. Sie benötigt die Gestaltung von förderlichen Angeboten zu deren Befriedigung und Regulation in altersheterogenen Gruppensituationen auf Basis von entwicklungspsychologischem Wissen, erziehungspartnerschaftlichem Austausch zwischen Pädagog/innen und Eltern und den konkreten Bedingungen vor Ort. Es werden Handlungsschritte und Beobachtungsinstrumentarien für die Praxis vorgestellt und diskutiert.

### G05 Dr. Hans Herbert Langer und Corinne Ferié Praxisworkshop Fütter das Nili und spring wie das Känguru - spannende und lustige Aufgaben zur Schulung der Koordination

#### Altersgruppe: 6-10

Vielfältige Aufgaben zur Schulung der Koordination, insbesondere der kinästhetischen Differenzierungsfähigkeit und des Gleichgewichts, werden mit verschiedenen Geräten und Materialien präsentiert. Dazu zählen lustige Wurf- und Fangaufgaben, sowie Slackline, Trampoline, Einrad, Rollbretter, die eine spannende Herausforderung für Kinder darstellen, in dem sie Risiken erkennen, bewerten und Bewältigungsstrategien sowie eigene Bewegungsideen entwickeln können.

**Wolfgang Hering  
Kunterbuntes  
Klangkarussell**

Mit Singen und Musikmachen Kopf, Herz und Hand anzusprechen, das gelingt dem bekannten Kinderliedermacher Wolfgang Hering in diesem Buch-CD-Paket mit seinen musikalischen Ideen für kleine und große Kinder hervorragend.

Die Begleit-CD umfasst abwechslungsreich arrangierte und live eingespielte Lieder zu den Musikspielen aus dem Buch.

ISBN 978-3-86702-158-6 (Buch inkl. CD) € 24,90

**Constanze Grüger,  
Susanne Weyhe  
Turnhits für  
Krabbelkids**

Fantasievolle Bewegungsideen, spielerische Aufbauten, peppige Lieder und kindgerechte Themen durch das ganze Jahr – das ist gelungene Bewegungsförderung für die Jüngsten! Die fertigen Bewegungsstunden, die übersichtliche Kalenderform, klare Altersangaben und Förderschwerpunkte sowie anschauliche Illustrationen machen den Titel zum Krippen-Bewegungsbuch Nummer eins!

ISBN 978-3-86702-066-4 (Buch) € 16,90  
... dazu der Tonträger von Stephen Janetzko  
ISBN 978-3-86702-067-1 (CD) € 14,90

Kostenloser MAGALOG! Auf 80 Seiten stellen wir das Ökotoxia-Programm vor.

**Versandkosten-FREI!**

Diese und viele weitere Bücher und CDs aus dem Ökotoxia Verlag erhalten Sie in jeder Buchhandlung oder direkt über:  
**Ökotoxia Verlag, Münster**  
Versandabteilung: An der Autobahn 100, 33333 Gütersloh  
Freecall-Nr. 0800/6568 674 · Telefax-Nr. 05241-46 970  
E-mail: [bestellungvva@oekotopia-verlag.de](mailto:bestellungvva@oekotopia-verlag.de)

Unser Internetshop ist 24 Std. für Sie geöffnet.  
[www.oekotopia-verlag.de](http://www.oekotopia-verlag.de)

**G06 Prof. Dr. Antonis Kambas**

**Praxisworkshop** WALK-Project: 10.000 Schritte in der Kita schaffen

**Altersgruppe: 3-6**

Die WHO-Richtlinien für gesunde Kinder setzen eine körperliche Aktivität von mindestens 10.000 Schritten pro Tag voraus. Nichtsdestotrotz schaffen Kinder im Alter von 3-6 weder an Wochentagen noch an Wochenenden die gewünschte Anzahl von Schritten. Im Workshop werden Möglichkeiten gezeigt, diese 10.000 Schritte pro Tag spielend und allein während des Aufenthaltes der Kinder in der Kita zu erreichen. Anhand eines Schrittzählers werden die Kinder ein ständiges Feedback bekommen, um das Tagesziel zu erreichen.

**G07 Miriam Vanessa Lohs**

**Praxisworkshop** Erzieher/innen-Gesundheit - Bewegung und Entspannung im Gleichgewicht

**Altersgruppe: 0-6**

Der Stellenwert gesundheitsfördernder Maßnahmen in der Kita spielt vor dem Hintergrund eines immer komplexer werdenden Anforderungsprofils der Mitarbeiter/innen eine entscheidende Rolle. Mit komplexen Bewegungs- und Entspannungselementen soll dazu beigetragen werden, dass die physischen und psychischen Ressourcen – als Basis für Gesundheit und Wohlbefinden – der pädagogischen Mitarbeiter/innen gestärkt werden.

**G08 Uschi Selchow**

**Praxisworkshop** Spielerische Ausdauerförderung im Grundschulalter

**Altersgruppe: 6-10**

Ausdauertraining ist gesund aber oftmals langweilig. „Klassische“ Ausdauersportarten und Trainingsmethoden sind für Übungsstunden mit Kindern, noch dazu in der Sporthalle, nur bedingt geeignet. In diesem Workshop werden Möglichkeiten einer „spaßbetonten“ Ausdauerförderung in der Halle vorgestellt.

*Siehe auch:*

*P08 > Rudolf Lensing-Conrady: Alles im Lot? Spielerisch in die ...*

*P12 > Markus Serrano: „Wir gehen jetzt auf Schatzsuche“ ...*

## Bewegung und Entspannung (E)



**E01 Dr. Elke Haberer**

**Praxisworkshop** Stretching - Eine körperbasierte Entspannungsmethode

**Altersgruppe: 6-10**

Das statische Dehnen - Stretching, bei dem die Dehnposition langsam eingenommen und längere Zeit unbewegt gehalten wird, ist eine für Kinder und Jugendliche geeignete körperbasierte Methode zur Entspannung. Es kann besonders gut in die Muskulatur hineingespürt werden, eine physische und psychische Entspannung stellt sich ein. Im Workshop werden theoretische Aspekte von Entspannung und Dehnung besprochen und an praktischen Beispielen selbst erfahren.

**E02 Birgit Hahnemann**

**Praxisworkshop** Beim Tierarzt - kindgerechte Entspannungsspiele

**Altersgruppe: 0-6**

Entspannung tut Kindern gut. Damit es auch die kleinen Wirbelwinde schaffen zur Ruhe zu kommen, gilt es einige Prinzipien zu beachten. So lieben Kinder es, dabei in eine Rolle zu schlüpfen und diese kreativ auszugestalten. Dabei nutzen sie gerne vielfältige Materialien und treten darüber zunehmend miteinander in Kontakt. Eine Praxissammlung soll Ideen an die Hand geben, die freudvoll und kinderleicht umsetzbar sind.

**E03 Elke Gulden**

**Praxisworkshop** Yoga mit Kindern - Katze, Kobra, Krokodil

**Altersgruppe: 3-6**

Der Workshop führt die Teilnehmer/innen in die Welt des Kinderyoga ein. Dabei werden vor allem Fragen in Bezug auf Yogaeinheiten mit den Kleinen beantwortet: Warum ist Yoga ein ideales Angebot für Kinder jeden Alters? Worauf muss besonders geachtet werden? Fröhliche Verse, Entspannungsgeschichten und kurze Yogasequenzen, die die Wahrnehmung, Körperhaltung, Beweglichkeit, Kreativität und Konzentration fördern, werden vorgestellt.

**E04 Reinhard Horn****Praxisworkshop** Fang mit mir den Regenbogen - Bewegung und Entspannung**Altersgruppe: 3-10**

„Wer spricht, kann singen, wer läuft, kann tanzen.“ – dieses afrikanische Sprichwort macht deutlich: Singen, Bewegung, Musik und Tanz gehören eng zusammen und sind in der pädagogischen Arbeit mit Kindern unverzichtbar. Bewegung und Entspannung bilden dabei den Rahmen, in dem die Lieder auf lebendige Art und Weise gemeinsam erarbeitet werden.

**E05 Peter Keßel****Praxisworkshop** Pizza backen bei den Rittern? Massagegeschichten gemeinsam entwickeln**Altersgruppe: 3-10**

Ein erlebnisorientiertes Entspannungsangebot ist wichtiger Bestandteil der meisten Bewegungsstunden. Leider wird in dieser Ruhephase allzu oft eine stimmige Rahmengeschichte der Bewegungseinheit verlassen, weil dabei eher auf altbewährte kindgemäße Massagen zurückgegriffen wird. Die Teilnehmer dieses Workshops werden in Eigenerfahrung ihr Repertoire an Massagegeschichten erweitern und Variationen ausprobieren können. Zudem werden sie motiviert, im Dialog mit den Kindern eigene Ideen und Geschichten zu entwickeln.

**E06 Peter Pastuch****Praxisworkshop** Die Entdeckung der Langsamkeit - Kinder haben eine andere Zeit**Altersgruppe: 3-10**

Kinder erleben und erfahren ihre Umwelt vor allem über ihre eigene Bewegung und ihr eigenes Handeln. Aber welche Art von Bewegung ist entwicklungsfördernd? Was also sind für Kinder ‚sinnhafte Bewegungsangebote‘? Dieser Workshop wird mit einem umfassenden senso- und psychomotorischen Übungsangebot zu einem alters- und reifeangepassten Bewegungslernen mit allen Sinnen beitragen. Unter dem Motto „Schnell verunsichert – langsam gibt Sicherheit“ wird dabei auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder hinsichtlich ihres Erlebens von Zeit eingegangen.

**E07 Sabina Pilgaj****Praxisworkshop** Von der Anspannung zur Entspannung „In Balance sein“**Altersgruppe: 3-10**

Mit aktiven Übungen bei Kindern Anspannungen abbauen und auflösen, um die Kinder dann in die Entspannung zu führen. Die Teilnehmer/innen lernen Stressreduktion- und Stilleübungen kennen, die die Kinder zu Stille und Achtsamkeit führen sollen. Am Beispiel von Entspannungsgeschichten (Traumreisen) wird vorgestellt, wie eigene Geschichten entwickelt und den Kindern vermittelt werden können und welche Rahmenbedingungen hier einzuhalten sind.

**E08 Antje Suhr****Praxisworkshop** Wenn die Stille knistert - spannende Entspannung**Altersgruppe: 3-6**

Spannung zum Entspannen scheint zunächst ein Widerspruch zu sein. Der phantasievolle Ansatz, Kinder im Vor- und Grundschulalter gerade durch Spannungselemente zur Stille und Entspannung zu motivieren, wird anhand von Wahrnehmungsspielen, Liedern und Entspannungsgeschichten demonstriert und erfahrbar gemacht. Alle Ideen sind ohne großen Materialaufwand für den sofortigen Einsatz in der Praxis geeignet.

*Siehe auch:**G07 - Miriam Vanessa Lohs: Erzieher/innen-Gesundheit ...**M16 - Prof. Dr. Fredrik Vahle: Singen, Bewegung, Atmen ...*

## Psychomotorik (P)



### P01 Hans Jürgen Beins

**Praxisworkshop** Das große kecke Zeitungsblatt. Bewegen, Spielen und Lernen mit Alltagsmaterial

#### Altersgruppe: 3-10

Alltagsmaterialien wie Zeitungen, Pappdeckel, Zollstöcke, Partyteller usw. sind nicht wie Sportgeräte mit bestimmten Bewegungshandlungen verknüpft, sondern eröffnen eine vielfältige und kreative Nutzung. Im pädagogischen Alltag ist es nicht immer möglich auf spezielle Gerätschaften zurückzugreifen. Insbesondere dann gilt es das Selbstverständliche wieder neu zu entdecken. Im Workshop werden vielfältige materiale Erfahrungen im Umgang mit Alltagsmaterial aufgezeigt und in der Praxis erprobt.

### P02 Nicola Böhlke

**Praxisworkshop** Auf die Rollen fertig los! Rasante Erlebnisse auf dem Rollbrett

#### Altersgruppe: 3-10

Das Spielen und Sich-Bewegen mit bzw. auf dem Rollbrett erfreut sich bei Kindern großer Beliebtheit: Es fordert zum spontanen Ausprobieren, Experimentieren und Kooperieren auf und vermittelt einzigartige Bewegungserlebnisse. Dadurch, dass kaum bewegungstechnische Voraussetzungen erforderlich sind, ist es auch bei motorisch schwächeren Kindern mit positiven Erfahrungen besetzt. In diesem Workshop lernen die Teilnehmer/innen die vielfältige Einsetzbarkeit des Rollbrettes in Kindergarten, Grundschule und in psychomotorischen Fördergruppen kennen.

### P03 Horst Göbel

**Praxisworkshop** Haifischmaul und Fliegenklatsche - Abenteuer Airtramp

#### Altersgruppe: 3-10

Nach jahrzehntelanger klinischer Erfahrung steht hier ein Airtramp für die aktive Auseinandersetzung mit diesem spannenden Medium zur Verfügung. Anhand von Selbsterfahrungen werden Entspannung, Förderung der visuellen Wahrnehmung und Feinmotorik, aber auch Spiel, Kampf, Wagnis, Angst, Beklemmung, Befreiung thematisiert. Ergebnisse eines Projektes an 14 Schulen werden berichtet. Neue Wege für die multidimensionale Bewegungsförderung in Schulsport, Förderung und Therapie werden aufgezeigt.

### P04 Dr. Elke Haberer

**Seminar** Psychomotorik mit dem Pferd - Ein reittherapeutisches Konzept zur ganzheitlichen Entwicklungsförderung

#### Altersgruppe: 6-10

Die „Psychomotorik mit dem Pferd“ nutzt das Pferd als Co-Pädagogen, um mit psychomotorischen Methoden Kinder und Jugendliche ganzheitlich in ihrer Entwicklung zu fördern und ein positives Selbstkonzept aufzubauen. Im Seminar werden theoretische Aspekte der Psychomotorik an praktischen Beispielen mit dem Pferd veranschaulicht. Es werden Ziele und Zielgruppen der „Psychomotorik mit dem Pferd“ besprochen sowie Methoden und Inhalte diskutiert. Stundenbeispiele aus dem Arbeitsfeld veranschaulichen das Konzept.

### P05 Prof. Dr. Holger Jessel

**Praxisworkshop** Achtsamkeit im Dialog: Körper und Leib als Schlüssel zur Inklusion

#### Altersgruppe: altersübergreifend

Achtsamkeit stellt eine umfangreiche und tiefgründige Ressource für das menschliche Leben dar. Sie hat neben der Bewusstseinsentwicklung große Wirkung auf Gesundheit, Stressbewältigung, effektives Handeln und menschliche Beziehungen. Achtsamkeit bedeutet auch, in einem bewussten, körperlich-leiblichen Dialog mit sich selbst und mit seiner Umwelt zu sein. Diese unmittelbaren Dialoge sind ein wesentlicher Schlüssel zur Inklusion, da durch sie die Begegnung mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit erst ermöglicht wird.

**P06 Dr. Maija Koljonen und Marja Kanneluso**  
**Praxisworkshop** Bewegungsspiele und Übungsformen zur Förderung sozialer Kompetenzen

**Altersgruppe: 3-10**

Im Workshops werden unter anderem lustige Bewegungsspiele (z.B. eine Anwendung des finnischen Schlagballspieles) mit einfachen Regeln vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen dabei Angebote, die allen Kindern, auch denjenigen mit „special needs“, die Möglichkeit zur Teilnahme an den Bewegungsspielen geben und Erfolgserlebnisse ermöglichen.

Im zweiten Teil des Workshops werden die Teilnehmer/innen miteinander arbeiten und in kleinen Gruppen Methoden kennen lernen, um soziale Kompetenzen zu fördern und zu stützen.

**P09 Prof. Dr. Astrid Krus**  
**Seminar** Übergänge (Transitionen) psychomotorisch begleiten

**Altersgruppe: altersübergreifend**

Übergänge (Familie - Krippe; Kita - Schule) bilden einen elementaren Bestandteil unserer Biografie und sind mit neuen Herausforderungen und Veränderungen verbunden. Im Seminar werden wir diese Anforderungen differenziert betrachten und Möglichkeiten der begleitenden Unterstützung erarbeiten. Besondere Berücksichtigung findet dabei die psychomotorische Förderung aller Kompetenzen, die einen erfolgreichen Übergang ermöglichen und eine positive (Bildungs-) Biografie unterstützen.

**P07 Rudolf Lensing-Conrady**  
**Seminar** Alles im Lot? Spielerisch in die Balance kommen

**Altersgruppe: altersübergreifend**

Der Verbesserung von Gleichgewicht und zugrundeliegenden Körper- und Raumwahrnehmungen über motivierende vestibuläre Reize wird in allen Bereichen von Pädagogik und Therapie immer größere Bedeutung beigemessen. Dem liegt die Erkenntnis zugrunde, dass mit der Fähigkeit, vestibuläre Erfahrungen verarbeiten zu können, ein bedeutender Grundstein für die weitere Entwicklung gelegt und Anstoß zu weiteren Entwicklungsschritten gegeben wird. Gleichgewichtsförderung verbessert die Befindlichkeit und schafft Lernvoraussetzungen. Der Problemgehalt heutiger Kindheit liegt in besonderer Weise im Fehlen dieser sensomotorischen Grundwahrnehmungen. Der Workshop will Einblicke in die praktische und spielerische Umsetzung der Gleichgewichtsförderung geben.

**P08 Fiona Martzy, Dr. Anne Bischoff, Nadine Matschulat, Brigitte Ruploh**  
**Seminar** „... und heute habe ich es bis zur dritten Stufe geschafft!“  
 Wirkungen psychomotorischer Entwicklungsförderung auf das Selbstkonzept

**Altersgruppe: 3-6**

Im Laufe der psychomotorischen Entwicklungsförderung werden bei Kindern Veränderungen erlebbar. Die Kinder werden nicht nur motorisch sicherer, sondern verändern auch ihr Verhalten. Ist dies der nach außen erlebbare Ausdruck eines sich positiv verändernden Selbstkonzeptes? Wie lassen sich die Effekte der Förderung erfassen und dokumentieren? Im Seminar werden Inhalte und Ergebnisse des Pilotprojektes vorgestellt. Anschließend wird diskutiert, was diese Ergebnisse für die praktische Arbeit mit Kindern bedeuten.

**Fremde Länder in fantasievollen Turnstunden in Kindergarten und Grundschule erleben – mit farbigen Gerätekarten und Stundenbildern**

Sybille Bierögel, Antje Hemming  
**Sternstunden – Kinder bewegen den Globus**

Eine Mischung aus traditionellen Spielen, landestypischen Bewegungseinheiten und einfallreichen Gerätekombinationen machen die Kinder in bewegten Aktionen mit fremden Ländern bekannt und wecken damit ihr Interesse an den Weltkulturen und den Menschen, die dort leben.

ISBN 978-3-86702-155-5 (Ordner) € 34,90  
 ... dazu der Tonträger von Hartmut E. Höfele  
 ISBN 978-3-86702-156-2 (CD) € 14,90

**Spannende Turnstunden für Kinder in Grundschule, Sek I, Ganztage und Verein – mit 64 Gerätekarten, 44 kompletten Stundenbildern und umfangreichen Fotobeispielen**

Sybille Bierögel, Antje Hemming  
**Sternstunden im Erlebnisturnen**

„Sternstunden im Erlebnisturnen“ bietet umfangreiches, praktisch erprobtes Sportstunden-Material für Kinder. Grundlage zum Aufbau abwechslungsreicher Themenstunden sind fantasievolle Anregungen direkt aus der Erlebniswelt der Kinder: Sie werden zu Agenten im Team von James Bond, nehmen am Astronautentraining teil, begeben sich auf die Spuren des Yeti oder in den Safari-park. Spannende Geschichten und Impulse sorgen für Spaß und Action.

ISBN 978-3-86702-077-0 € 34,90

Kostenloser MAGALOG!  
 Auf 80 Seiten stellen wir das Ökotopia-Programm vor.

Versandkosten-FREI!

Diese und viele weitere Bücher und CDs aus dem Ökotopia Verlag erhalten Sie in jeder Buchhandlung oder direkt über:  
**Ökotopia Verlag, Münster**  
 Versandabteilung: An der Autobahn 100, 33333 Gütersloh  
 Freecall-Nr. 0800/6568 674 - Telefax-Nr. 05241-46 970  
 E-mail: bestellungvva@oekotopia-verlag.de

Unser Internetchop ist 24 Std. für Sie geöffnet.  
 www.oekotopia-verlag.de

**P10 Dr. Stefan Schache****Seminar** Inklusion und Psychomotorik: Ansichten und Einsichten bewegen!**Altersgruppe: altersübergreifend**

Die Grundannahmen und Forderungen der Inklusion werden durch die Brille der Psychomotorik vorgestellt und diskutiert. Das Potential der Psychomotorik soll im Hinblick auf inklusive Bildung und Entwicklungsförderung entfaltet werden, so dass Handlungsentwürfe entstehen, individuelle Haltungen besprochen werden und Visionen der eigenen pädagogischen Arbeit benannt werden können. Die Psychomotorik birgt ein Wissen und eine Methodik, auf die Forderungen der Inklusion reagieren zu können.

**P11 Jürgen Schindler****Seminar** Die psychomotorische Haltung im Kita-Alltag**Altersgruppe: altersübergreifend**

Bewegung und Psychomotorik nehmen Einzug in Kitas. In diesem Seminar wird die der Psychomotorik zugrunde liegende „innere Haltung“ vorgestellt und Transfermöglichkeiten in den Alltag aufgezeigt. Bewegung kann als integraler Bestandteil der Arbeit in Kitas und als Voraussetzung für Gesundheits- und Bildungsprozesse verstanden und etabliert werden! Der Transfer geht in alle Bereiche des Kita-Alltags und setzt einen Kontrapunkt zum derzeit vielfach zu beobachtenden Förderwahn.

**P12 Markus Serrano****Seminar** „Wir gehen jetzt auf Schatzsuche“ – Ressourcenorientierung in der psychomotorischen Pädagogik und Therapie**Altersgruppe: altersübergreifend**

„Schatzsuche statt Fehlerfahndung!“ – In diesem praxisorientierten Seminar werden wir gemeinsam den Weg „vom Defizit zum Profizit“ gehen und den Wert einer gesundheitsorientierten Psychomotorik erleben. Ein Blick auf das Phänomen des Selbstkonzepts und das Modell der Salutogenese (Entstehung von Gesundheit) kann hier wichtige Impulse für die eigene professionelle „Schatzkarte“ bieten und somit die psychomotorische Arbeit bereichern!

*Siehe auch:**K02 > Hans Jürgen Beins: Bewegung und Spiel für die Kleinsten ...**C04 > Dr. Stefanie Kuhlenkamp: Psychomotorische ...***Rhythmus – Tanz – Musik (M)****M01 Vera Gehrs****Praxisworkshop** Musik, Bewegung und Persönlichkeit – Tanzbeobachtung als Zugang zu Selbst- und Begabungsentwicklung bei Grundschulkindern**Altersgruppe: 6-10**

Die Teilnehmer/innen lernen einen einfachen Kreistanz kennen und sammeln beim Tanzen zunächst auf nonverbale Art Erfahrungen, die im Anschluss in einen theoretischen Zusammenhang eingebunden werden. Videobeispiele, die im Rahmen eines aktuellen Forschungsprojekts aufgezeichnet wurden, ergänzen die Ausführungen. Vorgestellt werden ebenfalls erste Ergebnisse des Forschungsprojekts zu Zusammenhängen von Ergebnissen der Bewegungsbeobachtung und der Entwicklung von Selbstkompetenzen bei den beobachteten Kindern.

**M02 Elke Gulden****Praxisworkshop** Es tanzt die Kuh mit Stöckelschuh  
Tanz- und Bewegungslieder**Altersgruppe: 3-6**

Neue lustige und lebendige Bewegungslieder bilden den Rahmen für altersgerechte Tänze und Spiele mit Kindern. Jedes Lied bietet dabei eine Fülle von unterschiedlichen Umsetzungsideen, die gemeinsam erarbeitet werden. Vom „Zipfelmützenzwergerock“ bis zur „Disco im Zoo“ bleiben keine kleinen Füßchen stehen.

**M03 Wolfgang Hering****Praxisworkshop** Hoppladi Hopplada - Musik und Bewegung mit Kleinkindern**Altersgruppe: 3-6**

In dem Workshop werden Bewegungslieder vorgestellt, die sich an Kinder unter 3 Jahren wenden. Erweitern Sie Ihr Repertoire mit einer Fülle neuer Stücke. Im Vordergrund stehen Themen wie Tiere, Zahlen, Reise und Tanz. Ergänzt werden die Lieder durch thematisch passende Finger- und Klatschspiele, Kniereiter- und Rhythmusspiele.

**M04 Beate Holzgrefe****Praxisworkshop** Rhythmusschulung und Trommeln an Fit-Bällen - Fit-Drums**Altersgruppe: 6-10**

Laut trommeln, leise auf einander hören, Rhythmen erfinden und zur Musik eine Schritt- und Trommelfolge erlernen! Abreagieren bei wildem Trommeln, Koordination sowieso, Orientierung im Raum natürlich auch, dabei wird einem schnell warm, aber es macht riesig Spaß!

**M05 Beate Holzgrefe****Praxisworkshop** Zumba für Kids**Altersgruppe: 6-10**

Zumba, ein Trend der die Fitnesswelt bewegt und auch ein Programm für Kinder bereithält. Musik auflegen, sich danach bewegen und dabei Spaß haben. Unbemerkt auch etwas für die allgemeine Fitness tun. Erlebe Zumba für Kids und wir halten fest, was im Alltag umsetzbar ist, um Kids zu bewegen!

**M06 Dr. Yoon-Sun Huh****Praxisworkshop** Kreativer Tanz mit Kindern**Altersgruppe: 6-10**

In dem Workshop wird ein methodischer Weg von der Bewegungsimprovisation zum kreativen Tanz praktisch erprobt und reflektiert. Dabei werden Kreativität, Individualität, Selbstständigkeit, Interaktion, Kommunikation und Freude als sinnvolle Bezüge zur allseitigen Entwicklungsförderung und Bildung von Kindern angesehen.

**M07 Michael Hull****Praxisworkshop** Lebensfreude - „Hier ist es normal, anders zu sein!“**Altersgruppe: 6-10**

Mit dem Medium „Tanz“ können Grenzen und Barrieren soweit wie möglich hinausgeschoben werden. Spielerisch können neue Gemeinschaften mit dem Rhythmus erlebt und sinnvoll erfahren werden. Modetänze, Reihentänze und Paartänze sind gleichermaßen geeignet. Für Kinder und Jugendliche ist es wichtig einen solchen integrativen Umgang zu erlernen. Je früher sie den Umgang mit Menschen mit Behinderung lernen, desto offener und gleichberechtigter werden sie zukünftig auf diese Personengruppe zugehen können und umgekehrt.

**M08 Patsy Hull-Krogull****Praxisworkshop** Hip Hop Integrativ**Altersgruppe: 6-10**

Gemeinsam Spaß haben am Tanzen nach den neuesten Hits ist das Motto integrativer Tanzangebote. Mit dem Ziel, Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt einzubeziehen, wird mit integrativen Tanzkursen ein Beitrag zur Umsetzung der UN Konvention zum Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderungen geleistet werden. Ziel ist es, die Inklusion von Menschen mit Behinderungen über das Medium „Tanz und Musik“ zu fördern.

**M09 Nicolas Jehn und David Jehn****Praxisworkshop** Adler will fliegen - Lieder und Tänze der Indianer Nordamerikas**Altersgruppe: 3-10**

Kinder und Erzieher versuchen sich eine Welt außerhalb der heutigen ‚Ellenbogengesellschaft‘ zu erspielen, die ihnen die Möglichkeit gibt, einigermaßen wohlwollend und partnerschaftlich miteinander umzugehen, während sie sich nach dem Vorbild des ‚Roten Mannes‘ mit der Natur und in der Natur beschäftigen.

Dazu werden in diesem Workshop neue Lieder, Chants und Tänze der Prärieindianer vorgestellt.

**M10 Christiane Kleinke****Praxisworkshop** Miteinander tanzen zu fetziger Musik**Altersgruppe: 6-10**

Musik löst bei Kindern oftmals spontane Bewegungen aus. In dem Workshop werden aktuelle Musiktitel eingesetzt, um spielerisch tänzerische Bewegungselemente zu erleben. Über entsprechende Bewegungsaufgaben sollen kurze Tanzsequenzen entstehen. Der Fokus liegt darauf gemeinsam in der Gruppe zu tanzen, aber mit der Möglichkeit individuelle Ausprägungen zu entwickeln und einzubringen.

**M11 Monika Mayr****Praxisworkshop** Rhythmik - Die Kunst die Sinne zu beflügeln**Altersgruppe: 3-10**

Vielfältige rhythmisch-musikalische Spielimpulse laden ein, sinnvolles Lernen in der Gruppe zu erleben. Rhythmische Lieder und Sprüche wecken den Körper auf und spielerisches Improvisieren mit Rhythmusinstrumenten zur individuellen Bewegungsbegleitung werden ausprobiert. Ein Würfel inspiriert die Gruppe zu kreativen Gestaltungsideen hinsichtlich der Wahrnehmungsschulung: zum Sehen, Hören und Spüren – allein, zu zweit und in der Gruppe. Die praktischen Impulse werden methodisch-didaktisch reflektiert.

**M12 Prof. Tamara McCall****Praxisworkshop** Tanzen ohne Schranken - Tanzangebote für inklusive Gruppen**Altersgruppe: 3-10**

In diesem Workshop werden praktische Einblicke in die inklusive Tanzpraxis gegeben. Dabei stehen sowohl methodisch-didaktische Prinzipien als auch Tanzimprovisationen - nicht nur für Kinder - im Vordergrund. In der kreativen Tanzerziehung, in der Lieder und Geschichten eine wichtige Rolle spielen, können sich alle Kinder mit ihren unterschiedlichen Talenten einbringen und ein achtsames Miteinander erleben.

**M13 Günther Rebel****Praxisworkshop** Tanztheater - Gegensätze ziehen sich an**Altersgruppe: 6-10**

Gleich zu gleich gesellt sich zwar gern, aber Gegensätze ziehen sich an, denn nur Gegensätzliches kann sich ergänzen. Mit Spiel, Tanz und Sprache erleben wir, wie witzig, lehrreich und vor allem spannend das Erforschen von Gegensätzen sein kann und was sie im Miteinander an neuen Möglichkeiten ergeben.

**M14 Mayya Shaposhnik****Praxisworkshop** „In jedem steckt ein kleiner Star!“ - Frühkindliche Musikalisierung als ganzheitliches Bildungsangebot**Altersgruppe: 0-3**

Musik, Bewegung und kreatives Handeln verbinden uns: Musik erleben, hören, singen und musizieren sowie rhythmische Spiele und Bewegung kennzeichnen den Workshop. Darüber hinaus spielt der Bereich „Musik und Sprache“ eine bedeutende Rolle. Die frühkindliche Musikalisierung in Verbindung mit anderen Erlebnisfeldern wie Bewegung und Kunst bildet die Grundlage für eine individuelle und kind- sowie altersgerechte Persönlichkeitsbildung.

**M15 Gabriele Thober****Praxisworkshop** Dornröschen war ein schönes Kind - Eine bewegte Märchenwerkstatt**Altersgruppe: 3-6**

Die in diesem Workshop vorgestellten Spielübungen und -abläufe basieren auf den Grundlagen der rhythmisch-musikalischen Erziehung und vermitteln neben der Beschäftigung mit Musik aus Tschaikowskys Ballett Dornröschen zahlreiche Anregungen zur Wahrnehmungsdifferenzierung, zum Körperbewusstsein, zum Erfahren von Zeit, Kraft und Raum, zum Einsatz von ungewöhnlichem Material, Instrumenten, Liedern und Versen und zum kreativen Kindertanz. Märchenfiguren sollen zum Leben erweckt werden.

**M16 Prof. Dr. Fredrik Vahle****Praxisworkshop** Singen, Bewegung, Atmen. Lieder und Übungen zu Bewegung und geistiger Vertiefung**Altersgruppe: 6-10**

Andacht, Stille, Lebendigkeit, außergewöhnliche Musikinstrumente, die keine virtuose Anstrengung erfordern und spirituelle Lieder, Lieder über religiöse und weltanschauliche Grenzen hinweg, sehr wohl aber zur Andacht, zur Besinnung, zu Atem und Stille sollen im Mittelpunkt des Workshops stehen.

**M17 Dr. Fotini Venetsanou**

**Praxisworkshop** Teaching folk dances to young children through dramatization

*Dieser Workshop findet in englischer Sprache statt.*

**Altersgruppe: 3-6**

This workshop contains a short introduction about how folk dances can be an attractive educational tool, the importance of dramatization in teaching dance to young children and designing and leading a folk dances program for young children.

Afterwards folk dances will be taught through short fairy-tales. Activities and games for body, space and rhythm awareness will be provided through dramatization. In small groups workshop participants will try to find their own story in order to teach children a simple folk dance.

**M18 Sebastian Wartini**

**Praxisworkshop** HippediHop - HipHop als kreativer Zugang zum Tanz

**Altersgruppe: 6-10**

Hip-Hop ist eine aktuelle Tanzrichtung, die als „in“ und „cool“ gilt, und an der sowohl Mädchen als auch Jungen Gefallen finden. Klassischer Hip-Hop-Unterricht beschränkt sich methodisch jedoch oft auf das Vor- und Nachmachen von Bewegungen. In diesem Workshop soll der Tanzstil Hip-Hop als kreativer Zugang zum Tanz genutzt werden, indem Hip-Hop auf neue, freiere und ungewöhnliche Art vermittelt und erprobt werden soll.

*Siehe auch:*

*K04 > Reinhard Horn: Zehn kleine Krabbelmäuse ...*

*K05 > Birgit Lindlage: Die kleinen Nesthocker ...*

*S06 > Wolfgang Hering: Bewegungslieder und rhythmische Spielideen*

*C07 > Sebastian Wartini: Mädchen tanzen - Jungen auch ...*

## Gestaltung von Spiel- und Bewegungsräumen (R)



**R01 Anja Dinter und Prof. Dr. Christina Müller**

**Seminar** Bewegungsräume für Kindertageseinrichtungen sicher gestalten

**Altersgruppe: altersübergreifend**

Nicht selten erweist sich im Alltag das Ziel einer „Bewegten Kita“ und die gleichzeitig zu gewährleistende Sicherheit als eine Herausforderung für Erzieher/innen. Sie ist mit offenen Fragen verbunden.

Vor diesem Hintergrund werden im Seminar Möglichkeiten der bewegungsfördernden Raumgestaltung und Ausstattung von Kindertageseinrichtungen vorgestellt. Dabei wird im jeweiligen Zusammenhang konkret auf grundlegende sicherheitstechnische und -organisatorische Anforderungen eingegangen.

**R02 Bernhard Hanel und Robin Wagner**

**Praxisworkshop** Orte für Kinder kreativ gestalten

**Altersgruppe: altersübergreifend**

Die Zukunft der Gesellschaft wird nicht zuletzt davon abhängen, ob es gelingt, den Kindern eine Umgebung zu gestalten, in der sie sich im freien Spiel entfalten können und zu selbstbewussten und kreativen Erwachsenen werden. Was aber heißt ‚freies Spiel‘ und welches sind die pädagogischen und gestalterischen Voraussetzungen? Kommunen, Schulen, Kindergärten und Familien sind gefordert. Im Workshop wird gemeinsam erarbeitet, wie Spielorte aussehen könnten und welchen Anforderungen sie gerecht werden müssen.

**R03 Jürgen Koch**

**Seminar** Erlebnis- und lernfördernde Bewegungsräume für Kindertageseinrichtungen - Modell „Das Turnhaus“

**Altersgruppe: altersübergreifend**

Im Seminar wird mit Hilfe modellhafter Projektbeispiele die Komplexität von „Raumqualität“ für Bewegungserfahrungen von Kindern im Vorschulalter veranschaulicht.

Bewegungsräume von Kindertagesstätten müssen Qualitätskriterien erfüllen, die nicht auf die funktionalen Nutzungsinteressen und technischen sowie ökonomischen und ökologischen Notwendigkeiten beschränkt sind, sondern gleichzeitig ein Höchstmaß an Befriedigung physischer und psychischer sowie sozialer Grundbedürfnisse der Kinder ermöglichen.

**R04 Rudolf Lensing-Conrady**

**Seminar** Exklusive Raumgestaltung für mehr Inklusion

**Altersgruppe: 0-6**

Mit dem wachsenden Angebot von Kita-Plätzen für Kinder unter 3 Jahren und der grundlegenden Neuausrichtung im Zusammenhang des Inklusionskonzeptes stehen viele Einrichtungen auch vor der Chance und der Aufgabe, neue geeignete Räume zu planen oder aber ihre Räume in Hinblick auf die neue Altersgruppe und Anforderung zu überdenken. Dabei ist das psychomotorische Entwicklungsbedürfnis der Kleinkinder ebenso ausschlaggebend wie moderne Vorstellungen einer Gestaltung von Lebensräumen. Auf der Grundlage von Untersuchungen zum Kompetenzerwerb von Kindern sowie einer langjährigen Erfahrung in der Raumgestaltung für Kinder liefert der Workshop Hintergrundinformationen und praktisch umsetzbare Anregungen für die inklusive Gestaltung von Kita-Räumen insbesondere für Kinder unter 3 Jahren.

**R05 Prof. Dr. Christina Müller und Anja Dinter**

**Praxisworkshop** Bewegter Hort

**Altersgruppe: 6-10**

Bewegungsförderung für Grundschul Kinder wird dann besonders gelingen, wenn es sinnvolle Abstimmungen zwischen Hort - Schule - Ganztagesangeboten - Sportvereinen u. a. gibt. Inhaltliche Vorschläge für ein erfolgreiches Miteinander, die auf Erfahrungen aus einem langjährigen Projekt beruhen, werden im Workshop vorgestellt. Dabei wird auch diskutiert, wie die Herausforderung der Inklusion gemeistert werden kann.

**R06 Stefanie Lucia Plüschke**

**Seminar** Seil & Baum BewegungsRaum - Schaukelfee & Klettermax

**Altersgruppe: 3-10**

Mobile Seilspielelemente und Niedrigseilgärten bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten der Bewegungsförderung: Eigentätigkeit, Ganzkörper-Koordination, Gleichgewicht, sinnliches Erleben, Kreativität, intrinsische Motivation und vieles mehr. Im Seminar wird das Material vorgestellt sowie die Arbeitsweise anhand von Fotosequenzen erläutert. Spiele im Raum mit Seilen ergänzen das Seminar praktisch (Seilsonne, u.a.) und bieten einen lebendigen Eindruck dieser handwerklichen Tätigkeit.

**R07 Julian Richter und Hermann Städtler**

**Seminar** Spielend lernen – auf die Freiräume kommt es an!

**Altersgruppe: altersübergreifend**

Die Bedeutung von Frei- (Außen-)räumen in Kindergärten wird oft unterschätzt. Dabei können Kinder hier im freien aktiven Spiel neben koordinativen Fähigkeiten ihre Selbst- und Sozialkompetenz weitgehend selbsttätig entwickeln.

Ein anspruchsvoll gestaltetes Freigelände, das naturbezogene Erfahrungsmöglichkeiten mit den vier Elementen miteinbezieht, spricht das kindliche Neugierverhalten und Bewegungsbedürfnis an.

Neben Gestaltungsbeispielen – wie verschiedene kindliche Ansprüche erfüllt werden können – werden im Seminar auch rechtliche Aspekte in Hinblick auf Gefahren von Risiko und Wagnis erläutert.

**R08 Robert Schmuki**

**Seminar** Bewegungsförderungen mit „Offenen Turnhallen“ in Brennpunktquartieren der Schweiz

**Altersgruppe: 3-10**

Offene Turnhallen mit einem umfassenden polysportiven Angebot in Brennpunktquartieren sind in der Schweiz wichtiger Teil der Bewegungsförderung und der Integrationsarbeit. Auf der einen Seite geht es um die Inszenierung eines niederschweligen Angebots, auf der anderen Seite jedoch auch um die Schaffung einfacher Organisationsstrukturen, welche die Angebote über Jahre sichern und lokal verankern. Das Seminar präsentiert die schweizer Strategien und diskutiert die Konsequenzen für Umsetzung und Leitung.

**R09 Silke Schönrade**

**Seminar** „Kinderräume – KinderTräume“ – Sinnvolle Raumgestaltung als anregungsreiche Bildungswelt im Kindergarten

**Altersgruppe: 0-6**

Die Raumgestaltung im Kindergarten bietet vielfältige Möglichkeiten, Kinder in ihrer wichtigsten Entwicklungsphase zu unterstützen und zu begleiten. Besonders unter dem Aspekt der vorbereiteten Umgebung können wesentliche Bildungsprozesse in Gang gesetzt werden. Pädagogisch gut durchdachte Spielarrangements, anregende Gestaltung der Bildungsbereiche auch unter ästhetischen Gesichtspunkten sowie bewegungs-/sinnesfördernde Raumkonzepte sind dabei der „Königsweg“.

**R10 Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich**

**Seminar** Schafe für mehr Qualität! Kriterien für Projekte und Maßnahmen in der Kita

**Altersgruppe: altersübergreifend**

Ein Leitfaden in Form einer „Schaf-Broschüre“ (BzgA) soll pädagogische Fachkräfte darin unterstützen, die Planung, Durchführung und Verstetigung von Projekten und Maßnahmen in der Kita qualitätsgerecht durchzuführen. Im Seminar werden in einem ersten Teil - anhand gelungener Projekte - die Kriterien dargestellt. Im zweiten Teil werden Projekte und Maßnahmen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Hintergrund der Empfehlungen diskutiert.

**R11 Ralph Weber-Heggemann**

**Seminar** Ohne Bewegung „geht es nicht“: Waldkindergarten – Kindergarten ohne Dach und Wände

**Altersgruppe: 3-6**

„Bildung braucht Bewegung“, aber Bewegungsangebote im Kindergarten sind oftmals nur ein Angebot unter vielen. Im Waldkindergarten jedoch wird Bewegung gelebt und gehört selbstverständlich dazu. Ohne Bewegung „geht es nicht“ im Kindergarten ohne Dach und Wände. Wie sieht ein Waldkindergartentag aus? Welche Möglichkeiten gibt es für die Bewegungserziehung im Erfahrungsfeld Wald? Worauf ist besonders zu achten? Wo gibt es Grenzen?

*Siehe auch:*

*K10 > Susanne Wolf und Stefanie Fleischer: Bewegte Kinderkrippe ...*

*F09 > Hermann Städtler und Insa Abeling: Kinder brauchen Risiko*

## Soziale Chancen durch Sport und Bewegung (C)



**C01 Prof. Dr. Wolfgang Beudels**

**Praxisworkshop** Mit- und gegeneinander Kämpfen – ein inklusives (Bildungs-)Angebot

**Altersgruppe: 6-10**

Ringeln, Ringeln und Kämpfen sind bei allen Kindern beliebte Formen körperlicher und geistig-seelischer Auseinandersetzung. Pädagogisch sinnvoll umgesetzt fördern sie in der unmittelbaren Auseinandersetzung das Körper- und Selbstbewusstsein, Toleranz, Nachsicht und Sensibilität. Der Workshop möchte zeigen, wie sich diese Wirkfaktoren in einem gemeinsamen Tun von Kindern mit und ohne Behinderung erschließen lassen.

**C02 Florian Hartnack**

**Praxisworkshop** Kooperativ-kämpferische Körperkontaktspiele: Kämpfen, Ringeln und Raufen als Mittel zur Inklusion

**Altersgruppe: 3-10**

Körperlich-kämpferisches Balgen und Raufen gehört zum Lebensalltag von Jungen und auch Mädchen. Verbunden mit erlebnispädagogischen Körperkontaktspielen kann das regelgeleitete spielerische „Kämpfen“ für Kinder mit unterschiedlichen soziokulturellen Hintergründen und Entwicklungsvoraussetzungen ein Mittel zur Inklusion sein. Der Praxisworkshop gibt einen Überblick über Kooperationsspiele aus der Erlebnispädagogik, wie auch kampfsportunspezifische Raufspiele, in denen das Mit- und Füreinander im Vordergrund steht.

**C03 Gabriele Krämer****Praxisworkshop** Interaktionsspiele in heterogenen Gruppen**Altersgruppe: 6-10**

Unter dem Begriff „Interaktionsspiele“ kann man eine Reihe von Spielen aus dem Bereich der Bewegungsspiele zusammenfassen, die sich von der Zielsetzung her mit der Interaktions- und Kommunikationsfähigkeit von Gruppenmitgliedern befassen. Interaktion spielt gerade in heterogenen Gruppen eine große Rolle. Die Teilnehmer/innen dieses Workshops können behinderungsspezifische Praxiserfahrungen (z.B. aus den Bereichen Mobilität/Rollstuhl, Sehen, Hören) machen.

**C04 Dr. Stefanie Kuhlenkamp****Seminar** Psychomotorische Entwicklungsförderung im Kontext kindlicher Armut - Überlegungen zu Armut, Resilienz und Inklusion aus psychomotorischer Perspektive**Altersgruppe: altersübergreifend**

Im Mittelpunkt stehen Überlegungen zur Gestaltung psychomotorischer Entwicklungsförderung im Kontext kindlicher Armut. Ausgangspunkt bildet die eigene langjährige psychomotorische Förderpraxis mit Kindern in Armutslagen. Kindliche Armut wird im Spannungsfeld von Risiko- und Schutzfaktoren sowie aus der Perspektive der Resilienz betrachtet. Gemeinsam gehen wir der Frage nach, was Psychomotorik, dem Inklusionsgedanken folgend, für diese Kinder leisten kann und soll.

**C05 Bastian Kuhlmann****Praxisworkshop** Fußball ohne Abseits - Soziale Integration von Mädchen durch Fußball**Altersgruppe: 6-10**

Die Idee „Fußball ohne Abseits“ fördert mittlerweile bundesweit die Partizipation von Mädchen in der Männerdomäne Fußball. Durch Arbeitsgemeinschaften, Turniere, Qualifizierungsmaßnahmen und Mädchenfußballcamps wird dieser Zugang geebnet. Der Workshop soll einen Einblick auch in sportübergreifende Maßnahmen geben. Darüber hinaus soll gezeigt werden, wie der Fußball in Bildungseinrichtungen koedukativ vermittelt werden kann.

**C06 Prof. Dr. Nils Neuber und Nils Kaufmann****Seminar** Rote Karte für die Jungs!?! - Jungenförderung durch Bewegung, Spiel und Sport**Altersgruppe: 3-10**

Störenfrieda? Zappelpetra? Nein, meistens sind es Jungen, die gegen Regeln verstoßen. Gleichzeitig verfügen viele Jungen über eine besondere Sensibilität, z.B. wenn es um Regelverletzungen im Spiel geht. Fair Play ist nun einmal wichtig! Im Seminar wird der Umgang mit Regeln zum Ausgangspunkt für die Förderung von Jungen genommen und durch praktische Beispiele verdeutlicht.

**C07 Sebastian Wartini****Praxisworkshop** Mädchen tanzen - Jungen auch: geschlechtsübergreifendes und -sensibilisierendes Tanzen**Altersgruppe: 6-10**

Tanzen und ästhetische Bewegungspraxen sind nach wie vor eher weiblich konnotiert und Angebote in diesem Bereich überwiegend auf Mädchen ausgerichtet. Auf diese Weise wird nicht nur ein klischeehaftes Rollenbild vermittelt, sondern auch die Chance vertan, gerade durch Tanz als Medium Geschlechtersensibilität zu fördern. In diesem Workshop werden Wege aufgezeigt, um bestimmte Vorstellungen von typisch weiblichen und männlichen Bewegungen zu thematisieren, Klischees aufzuzeigen, aufzubrechen und gemeinsam zu tanzen.

*Siehe auch:*

*B13 > Bernd van Werven: Aspekte einer modernen Zirkuspädagogik ...*

*M07 > Michael Hull: Lebensfreude - „Hier ist es normal, anders zu sein!“*

*M18 > Sebastian Wartini: HippediHop - HipHop als kreativer Zugang ...*

*S07 > Gisela Huckriede: Wir sprechen deutsch ...*

## Kongressbände „Bewegte Kindheit“



von Ina Hunger & Renate Zimmer (Hrsg.)

### Frühe Kindheit in Bewegung – Entwicklungspotenziale nutzen

Bericht vom 7. Kongress 2011

In die Frühe Kindheit ist Bewegung gekommen: Bildungspläne und Rahmenvorgaben unterstreichen den unersetzlichen Stellenwert von Bewegung als Bildungspotenzial und heben die Bedeutung der Bewegung als Motor der Entwicklungsförderung hervor.

DIN A5, 432 Seiten, ISBN 978-3-7780-8760-2, **Bestell-Nr. 8760 € 26.-**

### Bildungschancen durch Bewegung – von früher Kindheit an!

Bericht vom 6. Kongress 2009

Bewegung birgt vielfältige Chancen für das Kind. In der aktiven Erkundung der Umgebung, dem selbstständigen Ausprobieren von Bewegungsmöglichkeiten und der bewegungsintensiven Auseinandersetzung mit Mitmenschen oder Gegenständen macht das Kind sinnliche, emotionale, soziale, materiale Erfahrungen. Es lernt in seiner Bewegungstätigkeit etwas über die Welt, sich selbst und andere.

DIN A5, 368 Seiten, ISBN 978-3-7780-8620-9, **Bestell-Nr. 8620 € 21.90**



Steinwasenstraße 6–8 · 73614 Schorndorf  
Telefon (07181) 402-125 · Telefax (07181) 402-111  
E-Mail: [bestellung@hofmann-verlag.de](mailto:bestellung@hofmann-verlag.de) · [www.sportfachbuch.de](http://www.sportfachbuch.de)

## Bewegung, Spiel und Sport (B)

**B01** **Sybille Bierögel**  
**Praxisworkshop** Dampf ablassen - Spiele zum Auspowern

### Altersgruppe: 6-10

Kinder sollen sich austoben und einen Ausgleich zum anstrengenden Schulalltag erleben. Dieser Workshop stellt viele erlebnisreiche Bewegungs- und Powerspiele mit interessanten Kleingeräten vor, um überschüssige Kräfte in normale Bahnen zu lenken. Durch den gezielten Einsatz dieser Spieleinheiten können Gruppenprozesse positiv beeinflusst werden. Der Einsatz von Flummis, Tischtennisbällen, Poolnudeln und anderen Spielgeräten weckt die Bewegungs- und Spielfreude der Kinder.

**B02** **Constanze Grüger**  
**Praxisworkshop** Kleinkinderturnstunden mit dem Turndrachen Lotti

### Altersgruppe: 3-6

Dieser Workshop zeigt zwei Modellstunden mit Liedern, Aufwärmübungen, Turnstationen und Abschlussspielen. Diese Sportabenteuer erleben wir gemeinsam mit dem Turndrachen Lotti. Neben Klein- und Alltagsmaterialien werden auch Turngeräte wie Kasten, Bank, Matte usw. in kleiner Anzahl für die Modellstunden eingesetzt. Somit können die Kleinkinder die Turnabenteuer mit Lotti in der Turnhalle sowie auch in einem gut ausgestatteten Bewegungsraum erleben.

**B03** **Antje Hemming**  
**Praxisworkshop** Kleine und große Spiele aus aller Welt

### Altersgruppe: 3-10

Spiele aus fremden Ländern haben für Kinder einen besonderen Reiz. In diesem Workshop werden viele Spiele und Bewegungseinheiten vorgestellt, die den ganzkörperlichen Einsatz und die koordinativen Fähigkeiten der Kinder spielerisch fördern. Diese „Reise um die Welt“ zeigt landestypische Spiele aus allen Kontinenten, die den Kindern fremde Länder näher bringen und ihre Phantasie und Neugierde wecken.

**B04 Antje Hemming****Praxisworkshop** Raus aus dem Haus - Bewegungsförderung in der Natur**Altersgruppe: 3-6**

Dieser Workshop richtet sich an Erzieher/innen, die mit Kindern erlebnisreiche und nachhaltige Stunden in der Natur verbringen möchten.

Nach einer kurzen Einführung in die Thematik Naturpädagogik erleben die Teilnehmer viele Möglichkeiten, Bewegungsangebote mit Kindern im Garten, Wald oder auf der Wiese abwechslungsreich zu gestalten. Spielerische Annäherung an das Zahlensystem und das Üben der Feinmotorik stehen im Zentrum der Naturspiele.

Dieser Workshop findet draußen statt.

**B05 Sabine Hepp****Praxisworkshop** Märchen kreativ und bewegt erleben!**Altersgruppe: 3-6**

In diesem Workshop wird vorgestellt, wie man Märchen nicht nur erzählen, sondern wunderbar in Bewegung und Spiel umsetzen kann. Die Geschichte um die Wunderblume verzaubert mit märchenhafter Musik. Ein neues Rotkäppchen wird überraschen. Märchen zu verändern, neu zu kreieren und mit vielfältigen Ideen bewegt umzusetzen wird ein weiterer Schwerpunkt des Workshops sein.

**B06 Sönke Kamp****Seminar** (Anfangs-)Schwimmen im Kindergartenalter**Altersgruppe: 0-6**

Das Seminar thematisiert eine Zusammenführung des Anfangsschwimmens mit Elementen der Wassergewöhnung im Hinblick auf Ziele, Inhalte und Methoden der Vermittlung im Kindergartenalter. Hierzu werden insbesondere konkrete praktische Erfahrungen und Eindrücke aus Kooperationsprojekten zum Anfangsschwimmen zwischen Universität und Kitas vorgestellt.

Ziel des Seminars ist es, Ideen und Anregungen für eine abwechslungsreiche, vielseitige Gestaltung von Schwimmstunden in Kindergärten zu geben.

**B07 Christiane Kleinke****Praxisworkshop** Fit - Fetzig - Fantasievoll mit der Fliegenklatsche**Altersgruppe: 6-10**

Geräte und Materialien, die nicht von vornherein bestimmte Bewegungsvorstellungen wecken, sprechen die Phantasie und unkonventionelle Bewegungsvielfalt an. Durch bestimmte Aufgabenstellungen sollen Kinder ermuntert werden, die Fliegenklatsche mit unterschiedlicher Zielsetzung auszuprobieren und einzusetzen. Verbesserung motorischer Bewegungsfähigkeiten und Bewegungsfertigkeiten, Kooperation und Kontaktaufnahme, aber auch individuelle Auseinandersetzung mit dem Material stehen im Mittelpunkt.

**B08 Andreas Kosel und Heike Stanowski****Praxisworkshop** Ich und Du gehören dazu - Tägliche Bewegungszeit in Kitas**Altersgruppe: 3-6**

Für die tägliche Bewegungszeit gilt: Alle Kinder sind aktiv. Kein Kind scheidet aus. Die Bewegungsaufgaben lassen unterschiedliche Schwierigkeitsgrade und Lösungsmöglichkeiten zu. In diesem Workshop wird sich viel bewegt, gespielt, gedacht und gelacht. Durch einfache Aufgabenstellungen und Gerätearrangements werden vielfältige Bewegungsangebote vorgestellt, die zum eigenständigen Denken, Planen und Handeln herausfordern.

**B09 Günter Pütz****Praxisworkshop** Ringen und Raufen als wichtiger Bestandteil kindlicher Entwicklung**Altersgruppe: 6-10**

Ringen und Raufen ist für Kinder ein beliebtes Thema. Meist im Spaß, manchmal auch im Ernst, raufen Kinder, hier vor allem auch Jungen, wo immer sich eine Gelegenheit bietet.

In diesem Workshop werden wir den spielerischen Charakter von „Kämpfen“ in den Vordergrund stellen. Neben Körperkontaktspielen werden einfache Spielideen des Ringen und Raufens für Kinder im Grundschulalter erprobt.

**B10 Karin Schaffner**

**Praxisworkshop** Fantasiereiche und konkurrenzfreie Spiele mit Alltagsmaterialien zum Thema Herbst/ Winter

**Altersgruppe: 3-6**

Die Zeitung ist ein sehr wandelbares Spielmaterial. Im Sinne fächerübergreifenden Lernens werden wir, integriert in kleine Geschichten, Sinnes- und Körpererfahrungen machen, turnen, singen und „musizieren“ und Spiele ohne Verlierer erleben. Zum Abschluss werden, passend zum Thema, Finger- und Rückenwahrnehmungsspiele vorgestellt.

**B11 Uschi Selchow**

**Praxisworkshop** Spielerische Förderung der körperlichen Fähigkeiten

**Altersgruppe: 3-6**

In diesem Workshop werden vielfältige und erlebnisorientierte Spiel- und Übungsformen zur Förderung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten vorgestellt. Je besser sie gefördert werden, desto mehr wirken sich die Erfolge beim Bewegungslernen und der Bewegungsentwicklung auf das positive Selbstkonzept bei Kindern aus.

**B12 Ursula Steinau**

**Praxisworkshop** Alltagsmaterialien mal nicht alltäglich, Bewegungsspiele mit Alltagsmaterialien

**Altersgruppe: 3-10**

Alltagsmaterialien erlauben eine spielerische und freudvolle Förderung von Bewegung, Wahrnehmung, Phantasie und Kreativität. Sie beleben die Bewegungszeit im Kindergarten, den Sportunterricht und in der psychomotorischen Entwicklungsförderung.

In diesem Workshop sollen Spielideen mit einer Vielzahl einfacher und kostengünstiger Alltagsmaterialien vorgestellt und „erspielt“ werden. Dazu gibt es Hinweise zu jedem Material und seiner jeweiligen Zielsetzung - damit das Alltägliche nicht alltäglich wird.

**B13 Bernd van Werven**

**Seminar** Aspekte einer modernen Zirkuspädagogik

**Altersgruppe: altersübergreifend**

Die Zirkuspädagogik ist als spezifisches Konzept relativ jung und steht im Spannungsfeld von Sportpädagogik einerseits und darstellender Kunst inkl. ihrer Bildungsideale andererseits. Über eine moderne Zirkuspädagogik nachzudenken, bedeutet zunächst, Klischees zu hinterfragen und dann die (möglichen) Anwendungsfelder und Zielgruppen genauer zu betrachten. Welche Chancen bietet gerade der Zirkus als Konzept unter den Aspekten der Prävention, Rehabilitation und Inklusion sowie der kulturellen Teilhabe?

**B14 Bernd van Werven**

**Praxisworkshop** Die Technik des Poi-Swinging

**Altersgruppe: 6-10**

Das Spiel mit den sogenannten Poi (maori für „schwingender Ball“) erfreut sich einer immer größeren Beliebtheit. Und das zu Recht, denn die Technik des Poi-Swinging birgt nicht nur für jedes Niveau eine koordinative Herausforderung, sondern lässt sich mit tänzerischen Bewegungen hervorragend kombinieren. Poi-Swinging eignet sich durch den selbstmotivierenden Charakter, (motorisches) Lernen spielerisch anzuregen.

**B15 Lothar Walschik**

**Praxisworkshop** Fadenspiele erleben

**Altersgruppe: 3-6**

Hier werden erste Erfahrungen mit dem Fingerfadenspiel vermittelt, d. h. leicht zu erlernende Figuren und Tricks, die ohne viel Aufwand immer und überall gespielt werden können. Sie benötigen nur einen Faden. Die Teilnehmer/innen erfahren etwas über die Herkunft der Figuren, und das Material wird ebenfalls angesprochen.

Es wird mit dem Spiel besonders die Motorik, die Auge-Hand-Koordination, die Kreativität und das Gemeinschaftsgefühl gefördert.

**B16 Lothar Walschik**  
**Praxisworkshop** Vom Fadenspiel zur Großseilperformance

**Altersgruppe: 6-10**

Es werden einfache Fingerfadenfiguren aus aller Welt vermittelt, die anschließend im Großseil umgesetzt werden sollen. Hierbei übernehmen Personen die Funktionen der Finger und die Figuren erscheinen in ganz anderen Dimensionen. Die Aktionen können in ganz unterschiedlichen Bereichen präsentiert werden, beispielsweise bei Zirkus- oder Theateraufführungen, im Sportunterricht oder auf Klassenfahrten.

*Siehe auch:*

- K03 > Beatrix Ebbert: „Ei, wer kommt denn da daher?“ ...
- G02 > Corinne Ferié und Dr. Hans Herbert Langer: Lustige Laufspiele ...
- G03 > Constanze Grüger: Fitnesshits für Grundschulkids
- P01 > Hans Jürgen Beins: Das große kecke Zeitungsblatt ...
- R06 > Stefanie Lucia Plüschke: Seil & Baum BewegungsRaum ...



## Referentinnen und Referenten

Bewegungsförderung, die allen Spaß macht...

# Bausteine + Bohnensäckchen

**Hochwertige Qualitätsprodukte zu günstigen Herstellerpreisen!**



**NEU jetzt auch in GELB!**

Das Sortiment der Bausteine besteht aus Sitzkissen, Quader in 4 unterschiedlichen Größen, Keilen, Würfeln sowie kleinen und großen Matten.

**NEU: Das 8-tlg. Mini-Würfel-Set nicht nur für Kleinkindergruppen!**

Alle Produkte verfügen über einen stabilen Schaumstoffkern (Stauchhärtigkeit 25 kg/m<sup>3</sup>) und einen sehr strapazierfähigen Bezug aus 100% Baumwolle (bei 40° vollwaschbar) mit verdeckt eingearbeitetem Reißverschluss sowie Sicherheitslasche.

Ergänzt wird das Sortiment durch Bohnensäckchen in 4 Größen. Die Füllung aus 125 bis 1.000 gr. Kunststoffgranulat, ist gesundheitlich unbedenklich. Auch die Bohnensäckchen sind hygienisch waschbar.

Gerne senden wir Ihnen **kostenlos** unser aktuelles Prospekt mit **Stoffmustern** und Zusatzinformationen! Ein kurzer Anruf bei Frau Svenja Skorupa unter der Telefon-Nr. 06348 616-133 genügt!

Südpfalzwerkstatt gGmbH  
Jakobstraße 34 • 76877 Offenbach/Queich  
www.suedpfalzwerkstatt.de

Südpfalzwerkstatt  
gemeinnützige GmbH 

# Bewegung fördern = Lernen fördern

www.verlag-modernes-lernen.de

In unserem Online-Shop und Katalog finden Sie Neuerscheinungen zu den Themen Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung, Feinmotorik, Sprachförderung, Montessori, Kunsttherapie, Ergotherapie in der Geriatrie und Pädiatrie, Achtsamkeit, Entspannung und Konzentration sowie Coaching, um nur einige Stichworte zu nennen.

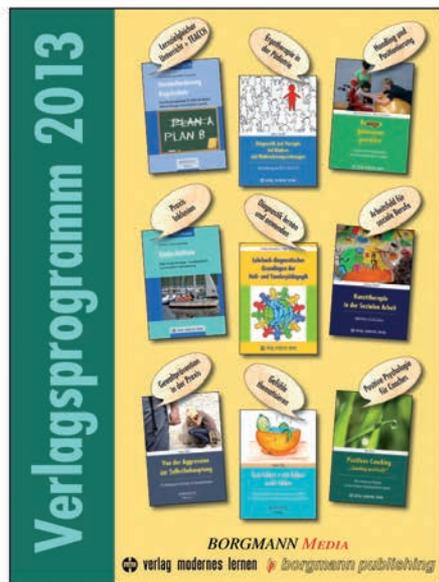
Dort bieten wir Ihnen über 430 bewährte und neue Bücher, Materialien und Zeitschriften.

Besonders möchte ich Sie auf unsere neue Zeitschrift „Sprachförderung und Sprachtherapie in Schule und Praxis“ aufmerksam machen: Nutzen Sie unser attraktives Kennenlern-Angebot!

Sie wollen sich bspw. mit dem Themenkreis rund um die „Inklusion“ vertraut machen? Unsere Verlagsgruppe bietet Ihnen zahlreiche Bücher von Profis aus dem Bereich Frühförderung, (Sonder-)Pädagogik, Therapie und Beratung, die Sie bei der Einarbeitung in ein Thema und die Vorbereitung und Durchführung Ihrer täglichen Arbeit unterstützen können.

In der Praxis bewährte Handbücher, Inventare, Konzepte, Übungen, Unterrichtsreihen finden Sie bei uns ebenso, wie neue auf die Praxis abgestimmte Buchreihen, wie z.B. „Praxis TEACCH“ und unsere neue Reihe „Praxis Inklusion“.

Benutzen Sie unsere erweiterte Suche auf unserer Homepage: Um ein Buch zu finden, Bestellnummer oder Autor oder Titel oder ISBN eingeben. Dann werden Ihnen alle Bücher angezeigt, die für das gesuchte Thema geeignete Inhalte bereitstellen.



Leseproben mit Inhaltsverzeichnis geben Ihnen zusätzlich einen Einblick in Inhalt und Ausrichtung des jeweiligen Buches.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen und Anregungen – und natürlich auch, wenn Sie uns Ihr eigenes praxisorientiertes Buchprojekt vorstellen möchten!

Ganz schnell sind Sie in unserem Online-Shop bei der „Erweiterten Suche“, wenn Sie den nebenstehenden QR-Code scannen. Dann können Sie ganz unverbindlich stöbern und später auch bestellen.



**BORGMANN MEDIA**

 verlag modernes lernen  borgmann publishing

Schleefstr. 14 • D-44287 Dortmund • Tel. (0231) 12 80 08 • FAX (0231) 12 56 40  
info@verlag-modernes-lernen.de • www.verlag-modernes-lernen.de

## A Insa Abeling

Dipl. Sozialpädagogin; Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover

## Annelie E. Adler

Physiotherapeutin; Therapeutin für Sensorische Integration; Neurophysiologische Entwicklungsförderin; Psychomotorik nach Aucouturier, Gehrden

## Jun. Prof. Dr. Timm Albers

Juniorprof. für Frühkindliche Bildung an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

## B Stephanie Bahr

Sportwissenschaftlerin und Motologin; wiss. Mitarbeiterin der Hochschule Niederrhein in den Forschungsprojekten BiK und Forscherkids, Mönchengladbach

## Dr. Melanie Behrens

Wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl Bewegungserziehung der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln

## Hans Jürgen Beins

Sportpädagoge; Leiter der Rheinischen Akademie im Förderverein Psychomotorik, Bonn

## Silvia Bender

Logopädin mit dem Arbeitsschwerpunkt Frühförderung; Dozentin für Psychomotorik bei der Deutschen Akademie für Psychomotorik, Marburg

## Prof. Dr. Wolfgang Beudels

Mitarbeiter am Fachbereich Sozialwissenschaften der Hochschule Koblenz; Leiter des Fernstudiengangs „Pädagogik der frühen Kindheit“, Koblenz

## Sybille Bierögel

Erzieherin; Referentin für Fortbildungen in Kindergärten, Schulen und bei Übungsleiterfortbildungen, Bad Sassendorf

## Dr. med. Anne Bischoff

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie; bis 2012 wiss. Mitarbeiterin in der Forschungsstelle Bewegung und Psychomotorik, Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Osnabrück

**Nicola Böhlke**

Wiss. Mitarbeiterin am Institut für Sportwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen (Arbeitsbereich Sportpädagogik u. -didaktik)

**Claudia Buschermöhle**

Staatl. anerkannte Erzieherin, Sprachförderkraft, Bersenbrück

**C Prof. Dr. Ursula Carle**

Prof. für Elementar- und Grundschulpädagogik an der Universität Bremen

**Ingrid Clausmeyer**

Dipl. Pädagogin; Lehrerin; Fachseminarleiterin für Pädagogik am Studienseminar Osnabrück; Lehrbeauftragte an der Universität Osnabrück

**Prof. Dr. Franz Comploi**

Musiker und Musikpädagoge sowie Dekan der Fakultät für Bildungswissenschaften der Freien Universität Bozen

**D Prof. Dr. Dörte Detert**

Sonderpädagogin; Professorin für Heilpädagogik an der Fachhochschule Hannover

**Anja Dinter**

Wissenschaftl. Mitarbeiterin an der Sportwissenschaftlichen Fakultät Universität Leipzig; Projektleiterin „Bewegte Kita - Partner für Sicherheit“, Sachsen

**Inga Doll**

M.A. Erziehungswissenschaftlerin; wiss. Mitarbeiterin in der Forschungsstelle Begabungsförderung, Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Osnabrück

**E Beatrix Ebbert**

Erzieherin; PEKiP-Kursleiterin; Referentin, Duisburg

**Ines Eisenbarth**

Wiss. Mitarbeiterin am Sportinstitut der Universität Bayreuth

**F Corinne Ferié**

Dipl. Gesundheits- und Sportlehrerin; Lehrbeauftragte Universität Osnabrück am Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften; Präventionsberaterin der Techniker Krankenkasse, Osnabrück

**Prof. Dr. Klaus Fischer**

Prof. für Bewegungserziehung/-therapie, BA/MA Frühe Kindheit und Ästhetische Erziehung, Universität zu Köln

**G Vera Gehrs**

Musikpädagogin und -wissenschaftlerin; Wiss. Mitarbeiterin am Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik der Universität Osnabrück

**Horst Göbel**

Dipl. - und Sportpädagoge; Dozent für Psychomotorik; Leiter der Psychomotorik an der LWL-Universitätsklinik in Hamm

**Constanze Grüger**

Dipl. Pädagogin; Lied- und Buchautorin; Referentin für Bewegungserziehung, Flensburg

**Elke Gulden**

Staatl. gepr. Gymnastik- und Yogalehrerin; Tanzpädagogin, Stuttgart

**H Dr. Elke Haberer**

Dipl.- und Reitpädagogin (IPTh); wiss. Mitarbeiterin am Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften, Universität Osnabrück

**Birgit Hahnemann**

Dipl. Sportlehrerin; systemische Familienberaterin (SG); Förderverein Psychomotorik Bonn e.V.

**Dr. Richard Hammer**

Dipl. Motologe; Lehrer an der Kath. Fachschule für Sozialpäd., Saarbrücken

**Bernhard Hanel**

Künstler; Pädagoge und Geschäftsführer der KuKuK (Kunst Kultur Konzeption) GmbH in Stuttgart

**Florian Hartnack**

Promotionsstudent im Fachgebiet Sportwissenschaften, Universität Osnabrück

**Dr. habil. rer. nat. Gabriele Haug-Schnabel**

Verhaltensbiologin und Ethnologin; Leiterin der Forschungsgruppe „Verhaltensbiologie des Menschen“, Kandern

**Antje Hemming**

Abenteuer- und Erlebnispädagogin; wtj-Fachreferentin, Bad Sassendorf

**Sabine Hepp**

Erzieherausbildung in den Bereichen Bewegungserziehung und Rhythmik;  
Leiterin Motorikzentrum Nürtingen

**Wolfgang Hering**

Dipl. Pädagoge; Kinderliedermacher, Groß-Gerau

**Marita Hesselink-Grötzbach**

Lehrerin an der Realschule in Rotenburg; Fachseminarleiterin für besondere Aufgaben am Studienseminar GHRS in Verden

**Prof. Dr. Reiner Hildebrandt-Stramann**

Prof. für Sport- und Bewegungspädagogik an der Technischen Universität Braunschweig

**Beate Holzgrefe**

Lehrreferentin Niedersächsischer Turner-Bund, Landesturnschule Melle;  
Choreografin NTB/DTB

**Reinhard Horn**

Kinderliederautor; Musikpädagoge, Lippstadt

**Giesela Huckriede**

Dipl. Sozialpädagogin; Fachberaterin für Kindertagesstätten, Osnabrück

**Dr. Yoon-Sun Huh**

Wiss. Mitarbeiterin am Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften,  
Universität Osnabrück

**Michael Hull**

Mehrfacher Welt- und Europameister im Profitanzsport; Choreograph;  
Fachlehrer; Tanztrainer; Ausbildungslehrer für Tanzlehrer, Osnabrück

**Patsy Hull-Krogull**

Mehrfache Welt- und Europameisterin im Profitanzsport; Choreographin;  
Produzentin mehrerer integrativer Musicals, Osnabrück

**Prof. a.D. Simon Hundmeyer**

Prof. für Recht a.D.; Autor u.a. der Broschüre „Aufsichtspflicht in Kindertageseinrichtungen“; Trägerbeauftragter eines Kindergartens, München

**Prof. Dr. Ina Hunger**

Prof. für Sport und Pädagogik (Didaktik) an der Georg-August-Universität Göttingen; Geschäftsführende Direktorin des Göttinger Instituts für Sportwissenschaften

**Carmen Huser**

Frühpädagogin M.A.; wiss. Mitarbeiterin in der Forschungsstelle Bewegung und Psychomotorik, Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Osnabrück

**J Prof. Dr. Christina Jasmund**

Erzieherin; Dipl.-Soz. Päd.; Motopädin; Professorin für Kindheitspädagogik an der Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach

**David Jehn**

Musiker und Dozent für elementare Musikerziehung, Worpsswede

**Nicolas Jehn**

Musiker und Musikpädagoge für Gitarre u. musikalische Früherziehung, Worpsswede

**Prof. Dr. Holger Jessel**

Dipl. Motologe; Professor für Kindheitswissenschaften an der Evangelischen Hochschule Darmstadt

**K Prof. Dr. Antonis Kambas**

Sportwissenschaftler; Associate Professor beim Department für Sportunterricht und Sportwissenschaft der Universität Thrazien, Komotini (GR)

**Sönke Kamp**

Wiss. Mitarbeiter und Leiter des Erfahrungs- und Lernfeldes Schwimmen, Tauchen, Wasserspringen am Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften, Universität Osnabrück

**Marja Kanneluso**

Lektorin am Institut für Frühkindliche Bildung und Sozialpädagogik der Fachhochschule Metropolia Helsinki

**Jetzt neu!**

**Andreas Leinhäupl /  
Bärbel Grote (Hrsg.):  
miteinander glauben (er)leben.**  
Religionspädagogik im Elementarbereich –  
Ein Lese- und Arbeitsbuch  
224 Seiten, Verlag Dom Buchhandlung  
**€ 19,80**

**Erhältlich am Stand  
der Dom Buchhandlung  
in der Stadthalle**



## **Die zeitgemäße Arbeitshilfe für Religionspädagogik im Elementarbereich**

Die gelungene Kombination von präzisiertem Hintergrundwissen und konkreten Praxisimpulsen verleiht dieser Arbeitshilfe ihre innovative Kraft. In „miteinander glauben (er)leben“ verbinden sich erprobte Erkenntnisse aus einem dreijährigen Pilotprojekt zur religionspädagogischen Arbeit

im Elementarbereich im Bistum Osnabrück mit Beiträgen von Fachleuten aus Forschung und Praxis. Dieses Lese- und Arbeitsbuch ist geeignet für die religionspädagogische Arbeit in Kindertagesstätten, Kirchengemeinden sowie Fachschulen für Sozialpädagogik.

Dom Buchhandlung · Domhof 2 · 49074 Osnabrück  
Tel. 0541 35738-20 · Fax 0541 35738-29  
bestellservice@dom-buchhandlung.de · www.dom-buchhandlung.de

**Dom Buchhandlung**  
Buch & Kunst & mehr

### **Günter Kaufmann**

Sportpädagoge; Lehrreferent Landesturnschule Melle und Mitglied Kommission Bildung im DTB; NLP Master; Berater in Entwicklungsprozessen, Melle

### **Peter Keßel**

Dipl. Motologe; Dozent der Deutschen Akademie für Psychomotorik; Dozent für Psychomotorik an Erzieherfachschulen, Berlin

### **Christiane Kleinke**

Sport- und Gymnastiklehrerin; Referentin für Gymnastik und Tanz im In- und Ausland, Osnabrück

### **Jürgen Koch**

Dipl. Ing. Architekt, eigenes Planungsbüro u. a. für Bewegungsräume human-ökologischer Sportentwicklung, Oldenburg

### **Jutta Kohtz**

Dipl. Heilpädagogin; Atemtherapeutin; Leiterin des Fortbildungsinstituts für Psychomotorik (FIPS), Bielefeld

### **Dr. Maija Koljonen**

Lektorin am Institut für Physiotherapy and Rehabilitation der Fachhochschule Metropolia Helsinki

### **Aida Kopic**

Dipl. Heilpädagogin; wiss. Mitarbeiterin im BMBF-Forschungsprojekt „Bewegung in der frühen Kindheit“ der Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach

### **Andreas Kosel**

Dipl. Sportlehrer; Referent für Sport und Sicherheitsförderung bei der Unfallkasse Rheinland-Pfalz

### **Gabriele Krämer**

Dipl. Sportlehrerin; Fachkraft Psychomotorik; Referentin beim Behindertensportverband Niedersachsen; Lehrerin an einer Förderschule KME, Dinklage

### **Prof. Dr. Armin Krenz**

Wissenschaftsdozent am Institut für angewandte Psychologie und Pädagogik (IFAP), Kiel und D.C. Universität Bukarest

### **Prof. Dr. Astrid Krus**

Dipl. Motologin; Professorin für das Lehrgebiet Bildung und Erziehung in der Kindheit, Hochschule Niederrhein, Mönchengladbach

**Michaela Kruse-Heine**

M.A. Erziehungswissenschaftlerin; wiss. Mitarbeiterin in der Forschungsstelle Begabungsförderung, Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Osnabrück

**Prof. Dr. Julius Kuhl**

Prof. für Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung, Universität Osnabrück; Leitung der psychologischen Abteilung der Forschungsstelle Begabungsförderung, Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Osnabrück

**Dr. Stefanie Kuhlenkamp**

Vertretungsprofessorin an der Technischen Universität Dortmund, Lehrstuhl Behinderung und soziale Teilhabe, Dortmund

**Bastian Kuhlmann**

Wiss. Mitarbeiter und Projektleiter Laureus Kicking Girls am Institut für Integration durch Sport & Bildung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

**Thomas Künne**

Dipl. Psychologe; wiss. Mitarbeiter in der Forschungsstelle Begabungsförderung, Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Osnabrück

**Dr. Friedrich Krüger**

Leiter der Fachhochschule Sozialpädagogik in Detmold; Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Bielefeld

**L Dr. Hans Herbert Langer**

Sportwissenschaftler; Fachbereichsleiter Informationstechnologie bei der Techniker Krankenkasse; Vorsitzender Gesundheitssport im NTB; Trampolintrainer, Großhansdorf

**Katrin Lelek**

Motopädin; Übungsleiterin im Bereich Kinder- und Jugendsport; Kursleiterin zum Thema Gesunde Ernährung und Bewegung, Ratingen

**Rudolf Lensing-Conrady**

Sportpädagoge; Geschäftsführer des Fördervereins Psychomotorik Bonn e.V.

**Reinhard Liebisch**

Sportwissenschaftler und Bildungsreferent der Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung e. V., Wiesbaden

**Birgit Lindlage**

Musikpädagogin und -therapeutin; Leiterin der Musikschule „Forum Mosaik“; Lehrbeauftragte für Musik/Rhythmik an Berufsbildenden Schulen; Referentin für Musikpädagogik, Osnabrück

**Cornelia Lohmann**

Entspannungspädagogin; Fortbildungsreferentin für Familienbildung; Entwicklerin des Programms Babys in Bewegung des DTB, Bochum

**Miriam Vanessa Lohs**

M.A. Sportwissenschaftlerin; Bildungsreferentin bei der Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung e.V., Wiesbaden

**Prof. Dr. Ulrike Lüdtke**

Professorin an der Leibniz Universität Hannover, Abtl. Sprach-Pädagogik und -Therapie

**M Nadine Madeira Firmino**

Dipl. Sprachheilpädagogin; Wiss. Mitarbeiterin in der Forschungsstelle Bewegung und Psychomotorik, Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Osnabrück

**Fiona Martzy**

Dipl. Motologin; wiss. Mitarbeiterin in der Forschungsstelle Bewegung und Psychomotorik, Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Dozentin der Deutschen Akademie für Psychomotorik, Osnabrück

**Nadine Matschulat**

M.A. Sport- und Erziehungswissenschaftlerin; Wiss. Mitarbeiterin am Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften, Universität Osnabrück

**Elvira Mauz**

Dipl.-Psychologin; wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Alice-Salomon Hochschule, Berlin

**Monika Mayr**

Rhythmikerin; Musik- und Bewegungspädagogin; Senior lecturer an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien

**Prof. Tamara McCall**

Dipl. Rhythmikerin; Tänzerin; Professorin für Elementare Musikpädagogik an der Fachhochschule Osnabrück

**KÜBLER**  
SPORT

Wir leben den Sportsgeist.

**SEIT 25 JAHREN  
LEBEN WIR DEN  
SPORTSGEIST.**

**25  
JAHRE  
KÜBLER SPORT**

Über 7.000 Sportartikeln für:  
**SCHULE + VEREIN + FITNESS + THERAPIE**

Heute noch gratis Gesamtkatalog 2012 anfordern oder rund um die Uhr online bestellen:  
**www.kuebler-sport.de**

Kübler Sport Backnang | Phone +49 (0) 7191-9570-0 | kuebler-sport.de

**Ricarda Menke**

Dipl. Reha. Päd.; wiss. Mitarbeiterin am Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften, Universität Osnabrück

**Prof. Dr. Thomas Moser**

Prof. für Erziehungswissenschaften an der Hochschule Vestfold, Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Kindergarten-Forschungszentrum, Tønsberg (NO) am Vestfold University College

**Prof. Dr. Christina Müller**

Hochschullehrerin, Universität Leipzig

**Prof. Dr. Bernhard Müssgens**

Prof. für schulische Musikpädagogik an der Universität Osnabrück, Forschungsschwerpunkt „Musik und Bewegung“

**N Prof. Dr. Nils Neuber**

Professor für Bildung und Unterricht im Sport am Institut für Sportwissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

**Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin**

Prof. für Philosophie und politische Theorie an der LMU in München; Sprecher des interdisziplinären Kompetenzzentrums Ethik

**P Matthias Pannes**

Bundesgeschäftsführer des Verbandes deutscher Musikschulen, Bonn

**Peter Pastuch**

Dipl. Sportlehrer; Sportdirektor; Motopädagoge; Direktor des Sport- und Bildungszentrums Malente, Kühsen

**Prof. Dr. Peter Paulus**

Direktor des Instituts für Psychologie und Leiter des Zentrums für Angewandte Gesundheitswissenschaften der Leuphana Universität Lüneburg

**Gabriele Pielsticker**

Dipl.-Sozialpädagogin; Präventionsabteilung der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

**Sabina Pilgij**

Psychotherapeutische Heilpraktikerin; Coaching für Kinder (tiergestützt mit Hunden), Kinderyogalehrerin; Dozentin, Handorf

**Stefanie Lucia Plüschke**

Sozial- & Naturpädagogin: Bau mobiler Seilgartenparcours für Kinder;  
Fortbildungsreferentin, Leipzig

**Verena Popp**

Wiss. Mitarbeiterin am Sportinstitut der Universität Bayreuth

**Günter Pütz**

Lehrer; Gestalttherapeut und -supervisor; Bildungsgangkoordinator des  
Fachbereichs Motopädie am Berufskolleg Michaelshoven, Köln

**R Günther Rebel**

Tänzer; Choreograph; Dozent für Bewegungspädagogik an der  
Fachhochschule Münster; Vorstandsmitglied des Deutschen Berufsverbandes  
für Tanzpädagogik, Münster

**Julian Richter**

Vorsitzender der internationalen Normierungskommission für Spielplätze und  
Geschäftsführer der Fa. Spielgeräte Richter, Frasdorf

**Prof. Dr. Klaus Roth**

Bewegungs- und Trainingswissenschaftler; Prof. am Institut für Sport und  
Sportwissenschaft der Universität Heidelberg

**Brigitte Ruploh**

Dipl. Psychologin; wiss. Mitarbeiterin in der Forschungsstelle Bewegung und  
Psychomotorik, Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und  
Entwicklung, Osnabrück

**S Mareike Sandhaus**

M.A. Sportwissenschaftlerin; wiss. Mitarbeiterin am Institut für Sport- und  
Bewegungswissenschaften, Universität Osnabrück

**Dr. Stefan Schache**

Dipl. Motologe; LA Sonderpädagogik und Sport; wiss. Mitarbeiter am Institut  
für Sport- und Bewegungswissenschaften, Universität Osnabrück Dozent der  
Deutschen Akademie für Psychomotorik, Osnabrück

**Karin Schaffner**

Erzieherin; Autorin; Liedermacherin; Mitglied im AK „Sport im Elementar-  
bereich“ der Bayerischen Sportjugend, Schweinfurt

**Jürgen Schindler**

Dipl. Sportlehrer; Psychomotoriker; 1. Vorsitzender Psychomotorik-Vereins  
München; Fachberater für Bewegung und Psychomotorik in Kitas, München

**Eva Schmale**

Referentin der Hengstenberg-Pikler-Gesellschaft, Aachen

**Robert Schmuki**

Architekt ETH & Stadtplaner; Projektentwickler im Kinder- und Jugendbereich;  
Stiftungsgründer der Stiftung idée:sport, Uster (CH)

**Silke Schönrade**

Dipl. Sportwissenschaftlerin; Fachbuchautorin; Fachberaterin für  
Innenraumgestaltung im Kindergarten - RÄUME für KINDER, Bonn

**Martin Schönwandt**

Geschäftsführer der Deutschen Sportjugend

**Uschi Selchow**

Dipl. Sportlehrerin; Lehrreferentin der Landesturnschule Melle des  
Niedersächsischen Turnerbundes e.V.

**Markus Serrano**

Dipl. Motologe; Bildungsgangleiter der Fachschule für Motopädie am LWL  
Berufskolleg Hamm; Dozent der Deutschen Akademie für Psychomotorik

**Mayya Shaposhnik**

Musikpädagogin; Gründerin und Leiterin des KidsClub4You, Osnabrück

**Prof. Dr. Claudia Solzbacher**

Prof. für Schulpädagogik an der Universität Osnabrück; Leiterin der  
Forschungsstelle Begabungsförderung, Niedersächsisches Institut  
für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Osnabrück

**Hermann Städtler**

Schulleiter der Fridtjof-Nansen-Schule, Hannover; Projektleiter Bewegte Schule  
Niedersachsen

**Heike Stanowski**

Dipl. Sportwissenschaftlerin; Referentin für Sport- und Sicherheitsförderung  
bei der Unfallkasse Rheinland-Pfalz

**Ursula Steinau**

Rückenschulleiterin und Lerntherapeutin, Schlüchtern

**Antje Suhr**

Dipl. Sportlehrerin; freiberufliche Referentin für bewegte Fortbildungen im Vorschul- und Grundschulbereich, Essen

**T Gabriele Thober**

Musik- und Bewegungspädagogin; Leiterin Integrative Kunst- und Musikschule Osnabrück

**Katja Tietz**

Facherzieherin für Integration; 1. Staatsexamen Grundschulpädagogik; Motopädagogin; Dozentin für Bewegungserziehung und Psychomotorik, Berlin

**Maria Trentmann**

Kindergartenleiterin Christopherus-Kindergarten, Glandorf

**U Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich**

Professorin am Institut für Sportwissenschaft der Universität Bayreuth

**V Prof. Dr. Fredrik Vahle**

Apl. Professor für Sprachwissenschaft an der Universität Gießen; Autor; Dozent für Sprache und Bewegung; Kinderliedermacher, Lollar

**Bernd van Werven**

Leiter des Artistischen Theaters Van Werven; Physiotherapeut; Dozent am FobiZe Bremen; Lehrbeauftragter der Universität Göttingen

**Dr. Fotini Venetsanou**

Sportlehrerin; (Volks-)Tanzlehrerin; Dozentin an der Fakultät für Bewegung und Sportwissenschaft der Universität Athen (GR)

**Marianne Vier**

Dipl. Sozialarbeiterin; system. Organisationsberaterin; professionelle Märchen-erzählerin; Dozentin im Projekt „Lippe erzählt“, Paderborn

**Prof. Dr. Matthias von Saldern**

Prof. für Schulpädagogik an der Leuphana Universität, Lüneburg

**Prof. Dr. Anja Voss**

Professorin für Bewegungspädagogik/-therapie, Gesundheitsförderung und Tanz an der Alice Salomon Hochschule, Berlin

**Suzanne Voss**

Lehrerin; Gastdozentin an Universitäten und verschiedenen Bildungseinrichtungen, Timmendorfer Strand

**W Robin Wagner**

Künstler; Pädagoge und Geschäftsführer der KuKuK (Kunst Kultur Konzeption) GmbH in Stuttgart

**Lothar Walschik**

Dipl. Sozial- und Freizeitpädagoge; Sozialarbeiter; Fadenspieler, Bremen

**Sebastian Wartini**

Wiss. Mitarbeiter am Institut für Sportwissenschaften (Arbeitsbereich Sportpädagogik) der Georg-August-Universität Göttingen

**Beate Weber**

Dipl. Heilpädagogin; systemische Familientherapeutin; Mitarbeiterin der Psychomotorischen Förderstelle und Leiterin des Fortbildungsinstituts für Psychomotorik (FIBS) in Bielefeld

**Ralph Weber-Heggemann**

Erzieher; Dipl.-Sportlehrer; Jugendbildungsreferent KSB, Köln

**Dr. Ilse Wehrmann**

Freie Beraterin von Politik und Wirtschaft im Bereich Frühpädagogik; Aufbauberatung für betriebliche Kindertagesbetreuung, Bremen

**Prof. Dr. Michael Wendler**

Dipl. Motologe; Prof. für Didaktik und Methodik der Heilpädagogik mit Schwerpunkt Bewegungspädagogik/Motopädagogik an der Evangelischen Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe Bochum

**Susanne Wolf**

Wiss. Mitarbeiterin am Sportinstitut der Universität Bayreuth

**Z Prof. Dr. Renate Zimmer**

Prof. für Sportwissenschaft, Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften, Universität Osnabrück; Leiterin der Forschungsstelle Bewegung und Psychomotorik und Direktorin des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Osnabrück



**Organisatorisches**



**Tada!**  
Wir haben geöffnet!  
Komm auch  
DU vorbei.

Einmalig in Niedersachsen:  
Fred's Bewegungslandschaft

Es gibt viele tolle  
Mitmach-Angebote

Probiere neue  
Sportarten aus

www.kidsz.info

KidsZ



**Sich entdecken und verstecken**  
Manuela Rösner/Barbara Küsgen  
Über 100 Praxisideen zur psychomotorischen Förderung für Kinder unter drei Jahren  
17,90 EUR\*  
2011 // 16,5 x 23,5 cm  
104 Seiten // 125 Farbfotos  
Broschur // Bestell-Nr. 70.403

**Phantasereich der Bälle**  
Tanja Krug/Stefanie Asmus  
Bewegungsgeschichten rund um den Ball  
17,90 EUR\*  
2012 // 16,5 x 23,5 cm // 51 Farbfotos  
104 Seiten // Broschur // Bestell-Nr. 70.407

Ihr Gratisheft  
- sportivo KiDS -  
erhalten Sie an  
unserem Stand!

\*Versandkostenfrei für Buchbestellungen innerhalb Deutschlands.

Pohl-Verlag Celle GmbH // Herzog-Ernst-Ring 1 // 29221 Celle // Postfach 3207 // 29232 Celle  
Tel. (051 41) 98 89-0 // Fax (051 41) 98 89-22 // www.pohl-verlag.com // verlag@pohl-verlag.com

## Anmeldung und Veranstaltungswahl

**Wichtiger Hinweis!** Die Kongressteilnehmer/innen haben die Möglichkeit neben dem Eröffnungsvortrag an 4 Hauptvorträgen und an 4 Seminaren/ Workshops/ Foren teilzunehmen. Die Zeiten der Hauptvorträge und Foren können Sie dem Programm entnehmen. Die Termine und Veranstaltungsorte der Workshops/ Seminare/ Foren werden erst nach Vorliegen der Anmeldungen vorgenommen, um Raumgröße und Anzahl der Parallelveranstaltungen darauf abzustimmen.

Den genauen Raum- und Zeitplan erhalten Sie wenige Tage vor Veranstaltungsbeginn auf unserer Homepage [www.bewegtekindheit.de](http://www.bewegtekindheit.de) oder direkt auf dem Kongress zusammen mit Ihren Kongressunterlagen.

Gegebenenfalls werden Praxisveranstaltungen mehrfach angeboten. Es ist durchaus möglich, dass gerade die Veranstaltungen, die Sie gewählt haben, sich überschneiden. Sollte dies der Fall sein, bitten wir Sie, an einer anderen Veranstaltung teilzunehmen.

Während der Teilnahme an Workshops - vor allem, wenn diese in Sporthallen stattfinden - sollten Sportkleidung und vor allem Sportschuhe getragen werden.

Sie nehmen an dem Kongress auf eigene Verantwortung teil, für Unfallschäden sowie für das Abhandenkommen persönlicher Gegenstände übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

Sollte ein Referent kurzfristig erkranken, behalten wir uns eine Absage vor. In diesem Fall werden die Teilnehmer informiert und haben die Möglichkeit, eine andere Veranstaltung zu besuchen.

**Anmeldung**

Sie können sich ab sofort zum Kongress »Bewegte Kindheit« anmelden. Für Ihre verbindliche Anmeldung verwenden Sie bitte pro Person eine der beiliegenden Anmeldekarten. Die von Ihnen gewünschten Kurse belegen Sie, indem Sie das Kürzel der Veranstaltungen in die dafür vorgesehene Übersicht eintragen.

Senden Sie die Anmeldekarte(n) bitte vollständig ausgefüllt an folgende Adresse:

**Universität Osnabrück**

**Kongress »Bewegte Kindheit«**

**Postfach 4469**

**49069 Osnabrück**

Alternativ empfehlen wir Ihnen unsere Online-Anmeldung auf unserer Homepage **www.bewegtekindheit.de**.

Dort finden Sie ein Anmeldeformular zum Ausfüllen. Eine entsprechende Buchungsbestätigung erhalten Sie direkt nach Ihrer Anmeldung per E-Mail.

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung. Sobald Sie die Kongressgebühren überwiesen haben, werden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung zusenden. Bitte bringen Sie diese für die Entgegennahme der Kongressunterlagen am 28.02.2013 mit.

**Sammelanmeldungen**

Wenn Sie sich mit mehr als 3 Personen anmelden möchten, nutzen Sie die Möglichkeit zur Sammelanmeldung auf unserer Homepage [www.bewegtekindheit.de](http://www.bewegtekindheit.de).

**Kongressunterlagen/ Kongressausweis**

Alle Kongressteilnehmer/innen werden gebeten, nach ihrer Ankunft am 28.02.2013 ab 11 Uhr ihre Kongressunterlagen in der OsnabrückHalle abzuholen. Mit der Kongressmappe erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung und Ihr Namensschild. Dieses gilt als Kongressausweis und ermöglicht Ihnen den Eintritt zu den einzelnen Veranstaltungen. Während des Kongresses sollte das Namensschild daher sichtbar getragen werden.

**Verpflegung**

In der OsnabrückHalle werden Speisen und Getränke zum Verkauf angeboten. Außerdem steht die Mensa der Universität Osnabrück allen Teilnehmer/innen zur Verfügung.

**Kongressgebühren****Frühbucher (bis 31.12.2012)**

reguläre Teilnahme	128 EUR
ermäßigte Teilnahme	98 EUR

**Spätbucher (ab 01.01.2013)**

reguläre Teilnahme	148 EUR
ermäßigte Teilnahme	108 EUR

**Frühbuchertarife** können nur bei einer Anmeldung bis zum 31.12.2012 gewährt werden. Dabei gilt das Datum, an dem Ihre Anmeldung bei uns eingeht. **Ermäßigte Gebühren** gelten für Schüler/innen, Studierende und Arbeitslose nur bei Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung.

**Achtung!** Die Teilnehmerzahl zum Kongress »Bewegte Kindheit« ist begrenzt, daher empfehlen wir eine zeitnahe Anmeldung. Im Preis enthalten sind folgende Leistungen:

- Teilnahme am Kongress während der drei Veranstaltungstage
- Eintritt zur Fachausstellung
- Teilnahme an der Abendveranstaltung

Die Kongressgebühren beinhalten keine Übernachtungs- und Verpflegungskosten. Aus organisatorischen Gründen werden keine Tageskarten vergeben. Haben Sie bitte dafür Verständnis, dass wir keine Gruppenermäßigungen geben können.

**Anmeldeschluss**

Sobald die Höchstteilnehmerzahl erreicht ist, können wir keine weiteren Anmeldungen annehmen. Bitte beachten Sie, dass die letzten Kongresse bereits 8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn ausgebucht waren.

**Stornierungen**

Stornierungen der Teilnahme müssen schriftlich erfolgen. Bei Stornierungen bis zum 15. Januar 2013 wird eine Bearbeitungsgebühr von 25,00 EUR fällig, danach muss leider die komplette Teilnahmegebühr einbehalten werden.